

Nachrichten.  
Nur in einem Theile der Städte.)  
Wien, 16. Febr. Bei der Be-  
richtung der Abgeordneten über den  
steirischen Landtag, das Verhältnis  
der steirischen Behörden zu den  
Studentenvereinen wie Müller v.  
sowohl als das nötige Sezen für  
die Universität Graz hin, indem  
er sagt: Dieses Sezen ist von einem  
Name kennzeichnet, der sich um das  
deutsche Universitätsleben die größ-  
ten Verdienste erworben, lebt Pro-  
fessor war und in der Wohlheit  
eines glänzenden Namens hat, von  
dem Rindfuss v. Herber.

Brüssel, 16. Febr. Der Be-  
richt des Generalgouverneurs vom  
Kongo, welcher mit der getrittenen  
Kongo-Politik hier einstimmig ist,  
bestätigt, daß seit dem 10. August auf

seiner Königs-Sitzung eine Radikal-  
ische Staatsreform eingangs ist.

Brüssel, 16. Febr. Die Gen-  
tude Akademie, eine große unabhän-  
gige Universität in Petersburg aus  
Russland in höherer Werke zu grün-  
den, sind erschienen.

Petersburg, 16. Febr. Die

Konsultation zur Revision der Gen-

soldaten im Bereich der Gen-

Gouvernementskarten, Sammelt-

erien, Zoll, Käfer untersucht

zu lassen.

Siegen, 16. Febr. (Osterr.)

Wien, 16. Febr. Der Brandenburgische

Landtag, 16. Februar-Mai 1880, Mai-

1880, April-Mai 1880, Mai-Juni



einem Krieger und einem Weiß-Gesicht verstärkte das Gerücht, daß die Räumter dem Prinzenregenten eine Moskauexpedition bringen wollten. Im Kanterholz der Residenz nahm der Kosakentrupp Aufstellung und bedrohte den Prinzenregenten, der mit den Mitgliedern des Sal. Hauses an den Fenstern erscheinen war, durch ein dreimaliges deutliches „Hurrah“, um dann so wie sie gekommen, ohne jedwede Bedrohung, ja selbst mit Verschöhnung des in den dortigen Depots vorhandenen Rücklücks an Tafelgerzen &c. wieder abzuziehen. Tiefer friedliche Ausgang der Kosakengefahr befriedigte allgemein, die Kurie läugnet und Wünschen blieb ruhig.

**Koloniales.** Bei der Abwendung der Expedition Rund nach Kamerun wurde die Landschaft Groß-Bafanga im Süden des Kamerundzugebietes zur Errichtung einer Station in Aussicht genommen, weil die Ansicht vorherstehte, daß man dort nicht, wie bei den Duala, mit Stämmen, die auf ihr Handelsmonopol einflußig sind, werde zu kämpfen haben und deshalb leichter in das Hinterland einzudringen vermöge. Das war eine Täuschung, die Expedition hat dort dieselben Erfahrungen gewinnt, wie im Kameroindelta; die Küstenstämme sind in Groß-Bafanga ebenso mißtrauisch gegen alle europäischen Eindringlinge und verüben deren Vordringen mit allen Mitteln zu hindern. Die Expedition Rund wurde nun zwar von den Eingeborenen nicht feindlich empfangen, anscheinend zeigten sich die Eingeborenen sogar entgegenkommend, doch stellte es sich heraus, daß die angennommenen Führer, offenbar aus Weigung ihrer Hauptlinge, die Expedition über das bis an die Küste heranreichende Gebirge hinweg im Kreise herumgeführt und wieder auf ihren Ausgangspunkt zurückgebracht hatten. Das wurde nach Kamerun gemeldet, und auf Veranlassung des den Gouverneur vertretenden Kanzlers Zimmerer erschien ein Kriegsschiff an der Küste von Kribi (dort ist das Kanonenboot „Habicht“ stationiert) und nahm die hinterlistigen Hauptlinge mit nach Kamerun. Aus dem ersten von der Expedition Rund eingearbeiteten Berichte sind einige Zeilen veröffentlicht worden. Darnach wäre man also über die dortige gesetzte Erdebung, den Elephantenberg, ohwahr hinausgekommen und hätte die breite Waldregion, die fast bis an's Meer hinausreicht, überschritten.

**ÖSTERREICH.** Um die Wahrheit der Wiener gegen die Familie Rothchild zu verstehen, muß man nur wissen, wie theuer dieses Haus die nährreichen Kohlen, auf deren Bezug Wien angewiesen ist, den Wienern verlautet. Die Österreichische Kohlenbergwerke im Mähren gehörten den Rothchilds; die Nordbahn großteils auch. So beschreibt dieses Haus den Wienern einfach vor, wie theuer sie die Kohlen zu bezahlen haben. Um die in Steiermark und Krain gelegenen Kohlenwerke kost zu machen und in ihren Besitz zu bringen, hat Rothchild Namens der Nordbahn einen Beitrag mit der Südbahn abgeschlossen, wonach er sich verpflichtet, der Südbahn, also über Wien hinaus, jährlich 800.000 Doppelcentner Österreichische Kohle zum Preise von 51 Kreuzern für den Doppelcentner zu liefern. Während nun die Südbahn den Meter-Centner zu 51 Kr. lautet, muß man die Stadt Wien, wohl der größte Abnehmer der Österreichischen Kohle, 1 G. 10 Kr. zahlen, und im Kleinhandel vertheilen sich der Centner bis zu 1 G. 10 Kr. Bei dem Bonum Wiens macht dieser Preisunterschied mehr als 3½ Millionen Gulden aus, welche dem Österreichischen Unternehmen jährlich in den Schoß fallen. Die Entrichtung ist allgemein, sogar die Regierung meint, daß Rothchild der Stadt Wien ebenfalls größere Begünstigungen einräumen könnte, aber, fügt derselbe Sectionalscher Brief, welcher den Nordbahnvertrag unter Punkt 10 herz beschränkte, hinzu, der Nordbahn dürfe man auf Grund dieses Vertrages bestätige Geschäfte nicht verbieten! Das ist der Ausklang der bösen That. Man hat das Nordbahnprivilegium verlängert und nun macht diese Theilnehmern dieser unchristlichen Mischstube nach wie vor.

Die Verhandlung gegen die anarchistischen Brandstifter in Wien Ehemal. Ruth und Sieber wurde zu Ende geführt. Der Brüderhof verurtheilte Ehemal zu fünf Jahren schwere Reiters und nachherige Stellung unter Polizeiaufsicht, Sieber zu drei Jahren schwere Reiters und vertragte bezüglich des Ruth die Verhandlung.

Im Wirthshaus „Zur Sonne“ in Reichenberg, einem zum Abbruch fürt das neue Rathaus bestimmten Holzhaus, hörte man in einer der vergangenen Nächte einen starken Knall. Beim Nachhören fand man auf der mit Petroleum getränkten Stiege eine Blasche, aus welcher eine glimmende Sündenkunst herausging.

**Frankreich.** Dem "Petit Journal" zufolge wird der Handelsminister dem italienischen Botschafter Menabrea den Antrag Frankreichs zur Einsetzung des Handelsvertretunges mit Italien mittheilen. Die Abgesetzten Fischer's hatten eine juristische Verpredlung

Die Abberaten Wilson's votten eine schriftliche Verpflichtung mit Greve, in der sie zu der Überzeugung kamen, daß die Aufrechterhaltung der Klaage gegen Wilson unmöglich sei.

Der Minister des Auswärtigen, Bloutens, ist in Gap eingetroffen, wo sich die zahlreichsten Parteigänger der Kandidatur seines Rivalen, des Marine- und Generalsamtmeldes Engerer, befinden. Der Minister war denn auch, als er den Bahnhof verließ, Zeuge einer zu Gunsten seines Concurrenten veranstalteten Kundgebung. Nachmittags hielt er vor einer Wählerversammlung eine Rede. Er betonte von Neuem seine liberale, republikanische Gesinnung und sagte, er werde vor keiner politischen Reform zurücktreten. Dauerhafte Fortschritte aber mügten mit Weis, Klugheit und Methode in's Werk gezeigt werden und man müsse dabei der Lage der französischen Republik in ihrem Beziehungsverhältnisse zum Auslande Rechnung tragen. Alle beobachtbaren Völker arbeiten an einer möglichen Konzentration ihrer Staatkraft; dies seien Beispiele, welche befolgt werden müssen. Die erste Reform sei die militärische Organisation. Bloutens sprach sich für den gleichen, obligatorischen Dienst aller und für eine Verstärkung der Armee und Marine aus. Frankreich will in der Demokratie fortschreiten. Diese Fortschritte kann sich nur durch den Frieden verwirklichen. Wir wünschen, daß ganz Europa der Sozialist unserer Errichtungen, sowie der Festigkeit unserer Haltung Berechtigt sei widerzuhören; man muß überall anerkennen, daß die Befreiung der französischen Republik das beste Untergrund für die heitere Gestaltung der Beziehungen Frankreichs mit allen abtrigen Staaten ist.

In den Centralhallen von Paris brach dieser Tage in der Unterleiterung der Gleishügelhallen Feuer aus, das nur mit großer Mühe aus dem Herd befreit werden konnte; etwa 100,000 Stund Gleisgeleg sind verbrannt. Man fürchtet, daß die Arbeiter, welche sich in der Unterleiterung befanden, sich nicht zu retten vermochten.

Bar 18. W. Böllion steht gegenwärtig vor der Buchstpolizei; sein Prozeß dürfte nicht vor Sonnabend beendet sein. Die Hauptanklage ruht sich auf drei eklatante Fälle, für welche die Unterlagen vom Untersuchungsrichter W. Mittalha unter den beidhändnahmen

22.000 Preisen und Attentäten Wilson's gefunden werden sein sollen. Ternach hätte W. Wilson das Kreuz der Ehrenlegion an den gewissen M. Legrand für die Summe von 90.000 Francs verkauft; desgleichen an den Bankier M. Bellot. Niener hätte er jedoch erboten, vier anderen Personen die Dekoration für den Preis von 200.000 Francs, bei 150.000 und 50.000 Francs zu verschaffen. Dazu treten noch die Anklagen durch Madame Matazzi. Die öffentliche Meinung erwartet die unabdingliche Verurteilung des Angeklagten. — Der Mangel an neuen Operetten veranlaßte das Eden-Theater, zu alten bewährten Werken zurückzuschreiten. Was steht jetzt dort Leccia's „Madame Angot“, und zwar mit beständigem Erfolge, daß das Haus immer ausverkauft ist. Den Hauptteil der Vorstellungen bilden die Sängerinnen Jadic und Gragnier. Sie sind seit Jahren Todfeindinnen, und wo sie sich einen Streich spielen könnten, haben sie es mit Vergnügen gethan. In der genannten Operette lieben sich bekanntlich Clariette und Mademoiselle Vonge außerordentlich leidlich gegenseitig — im letzten Akt räumen sie sogar. Es soll nun ein wundliches originelles Vergnügen sein, diese Raufscene von der Jadic und Gragnier ausgeführt zu sehen, denn sie marathen nicht, sondern schlagen fest zu, und zwar davon, daß Mlle. Gragnier, welche die Schwächere ist, bereits erklärt haben soll, nicht mehr willkum zu wollen, da ihr alle Glieder am Leibe schmerzen. Es geht nichts über die Rindfleischt der Theatervorstände!

**Italien.** Das halbamtliche Blatt „Riforma“ würdigt dringend eine Verstärkung der Flotte, die Flourens, den französischen Minister des Krieges, in den Alpen gehalten hat. Wenn der Text echt ist, dann hätte Flourens den diplomatischen und gesellschaftlichen Anstand verletzt; so würde ein Minister Namens eines Volkes, das den Krieg gegen Italien wollte, denn Flourens würde überzeugt sein, daß Frankreich nie in die Lage der Defensive kommen und daß Italien nie angreifen werde. Die Offensive wäre aber leitens Frankreichs ein Wahnsinn. „Riforma“ fragt, ob Flourens durch eine platonische kriegerische Rede optimistisch und beweisen wollte, daß die französische Regierung hinter der französischen Heeresfeste stehe. Das Blatt weist ferner die Angabe französischer Blätter als Verleumdung zurück, daß Italien sich aus dem englischen Arsenal in Chatham geheime Waffen verschafft habe; die Verleum-  
dung ist eine Lüge.

Eine Vergleichung der italienischen Kriegsmarine mit der französischen könnte gerade jetzt nicht ohne Interesse sein. Denn Italien ist von Frankreich durch die Alpen getrennt, es können sich also die beiderseitigen Landheere nicht recht an den Hafen, und die eventuellen Streitoperationen müssten sich zunächst durch die Flotte voll-

eben. Italien, daß ausgedehnte Küsten zu vertheidigen hat, heute keine Mühe und Kosten, um seine Kriegsmarine auf eine vorragende Stufe zu heben. Die italienische Flotte zählt gegenwärtig: 18 Kriegsschiffe erster Klasse, darunter 3 im Bau begriffen; 5 Kriegsschiffe zweiter Klasse; 25 Schiffe dritter Klasse, darunter im Bau; 18 Torpedos erster Klasse, 23 zweiter und 47 dritter Klasse; zusammen 147 Kriegsschiffe. Dazu kommen noch 88 Transport- und Passagierschiffe, jedoch die italienische Flotte zur Zeit 235 Schiffe zählt. Der Geschwaderbestand der französischen Flotte weist (nach dem Stande vom 1. Januar 1885) 410 Kriegsfahrzeuge auf, und vor: 52 Panzerfahrzeuge, darunter 34 große Schlachtschiffe (21 Schiffe ersten und 13 Schiffe zweiten Ranges), 18 Küstenfahrzeuge, 1 Dampfer, darunter 54 Kreuzer erster bis dritter Klasse, 63 Schrauben- und Ruder-Aviso's, 12 Transport-Aviso's, 12 Kanonenpote erster und zweiter Klasse, 34 Transportdampfer, 57 Kanonenbalisten und 64 Torpedos; 62 Segelfahrzeuge, darunter 4 Fregatten, 1 Korvette, 12 Schooner, 5 Transportfahrzeuge, 30 Küstenschiffe, 5 Schulschiffe etc. Seither hat sich Frankreich, auf Anissen des verfehlten Marineministers Aubé namentlich auf den Bau von Torpedos geworfen; jedoch mit sehr geringem Erfolge. Im Bau begriffen waren etwa 50 Schiffe und Torpedos. Der Personalbestand der Marine ist 1572 Offiziere und 41.227 Mann. Dazu kommen Gemeinkräfte wie See: 2140 Mann, vier Marine-Regimenter 18.870 Mann, das Marine-Artillerie-Korps 4661 Mann und einige Kompanien Gendarmerie und die Handwerker-Kompanie, zusammen ein Personalbestand der Marine von nahezu 40.000 Mann. Ancheinend ist das bedeutend mehr, als Italien hat, aber der Abstand wird geringer, wenn man bedenkt, daß Frankreich in seiner Flotte noch viele alte Segelschiffe hat, einen über die ganze Welt verstreuten großen Kolonialbesitz vertheidigen muß und daß neuestens viele Mängel in dem Zustande seiner Marine Tage gekommen sind.

General Wattel befähigt im Auftrage des Kriegsministers die  
operativen in den West-Alpen.

Auf dem Bahnhefe in Segnana ließ ein von Rom kommender

Auf dem Grundstück befindet sich ein von zwei zusammenhängenden Güterzügen gebildeter Platz, wobei 7 Personen leicht verletzt wurden.

In Folge einer seit Monaten andauernden Krise unter den Schwielgruben-Bewohnern und Schwielbändlern und der hierdurch verursachten Wohnherabsetzung und Schließung zahlreicher Schwielgruben herrscht im Januar Seelisberg unter den Schwielarbeitern nichtsbares Elend. Bei 3000 Menschen sind brodlos; es fehlt an allem Nötigen, und Besserung ist kaum abzusehen. Auf der Plaza Amerina zu Meiringen kam es zu ersten Unruhen und die Unglückschen, welche mit Gewalt Arbeit erzwingen wollten, mussten mit Waffen zur Ruhe gebracht werden. Auch in Biesti, Gastergian, Balquerna, Villavria und Ratzurin herrscht verzerrtes Elend. Eine energische Hilfsaktion seitens der Regierung wird obwöhlendig sein, um unzählige Familien vor dem Hungertode zu retten.

Die „Italioria“ erwidert den Journalen, welche der Regierung siegerische Ablichten aufzuteilen, seit der Entreeue in Friedrichshafen nichts vorgekommen, was den Verdacht aufkommen lasse. Italien solle etwas anderes, als den Frieden erhalten. Bei den Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Frankreich und bei dem Florentiner Zwischenfall habe Italien die größte Geduld bewiesen. Es sicher, daß die italienische Politik keinen Krieg beabsichtigte. Italien wolle den Frieden, wenn es nicht ausgegrenzt werde.

**Schweiz.** Der Tadel, welchen der Zürcher Polizeihauptmann Fischer wegen seiner Mittheilungen an die Sozialdemokraten halten hat, erzeugt natürlich ihre lebhafte Missallen und das von zwanzig Kreisen. Dem Bundesrat konnte es nicht träumen, daß einem Polizeibeamten von der notorischen Intelligenz wie Herr Fischer beigelegt, ausfallen könnte, in ähnlicher Weise gegen das VfG des gewöhnlichen Tafes zu verstoßen. Und dieser unerträglichen Blüchtvergeßlichkeit gilt denn auch der öffentliche Tadel, welcher dem Herrn Fischer in der bundesratherrlichen Anordnung an die Zürcherische Regierung in schärfster Form zu Theil wurde. Es ist ein Glück, daß der größere Theil der Presse die Stellungnahme des Bundesraths entchieden billigt, so ist thunlich es demagogischen Parteien leicht gelingen, durch Ausbeutung von Missverständnissen in Volle eine Anregung zu erzeugen, welche weitere Unzufriedenheiten befürchten ließe. Außerdem würden allerdings ungünstige Ausführungen von außen nur dazu angetan sein, die Währung zu schwächen. Das Schweizer Volk in seiner immensen Mehrheit ist dem Kreis fremder Agitatoren schon längst abhold; indessen muß zugegeben werden, daß ihm die Untercheidung zwischen Polizeiaugenten, Anarchistenkleider und Anarchisten selbst nicht gelaufig und es daher zweckdienlich ist, wenn ähnliche Vernehmungen in Zukunft geschlossen sind. Man heißt dies unionisch, weil die deutschen Antipathien im Übrigen tiefe Wurzeln geschlagen haben und Hingang zum weßlichen Nachbar, welche in den Jahren 1870/71 so viel vermeidet wurde, kaum mehr zu verwüten ist. Es muß immer wieder kontrolliert werden, die schweizerische Bevölkerung, wenn auch im republikanischen Prinzip treu ergeben, da und dort bekanntlich selbst bei ultimontanen Neigungstendenzen, ist der sozialistischen Theorie abhold, schon weil der Kern des Volles hier wie überall Grundidee konserватiven Strömungen huldigt und allen Neuerungen mit Misstrauen begegnet, namentlich wenn sie aus der Ferne hereingebracht werden. So existirt in der Bundesversammlung und in den Kantonalen regierenden Räthen, selbst nicht in Zürich, Genf und anderen industriellen Centren, eine sozialdemokratische Kraft, die immer noch nicht, und erst die letzte Zeit hat dieselben erst zu vereinzelten Vertretern verholzen. In Zürich ist der Generalsstab der Partei mit Ausnahme des schweizerischen Arbeiterverbands Konzert nur aus geborenen Deutschen zusammengesetzt, erst seit wenigen Jahren über die Grenze herüber gekommen d. Genf ist von jeher die Rückhalt der Flüchtlinge russischer Race. Dort halten sich „Studentenhalber“ in die 80 Russen, Bulgaren u. s. f. auf, welchen man der Mehrheit nach das Zeugnis geben darf, doch sie sich von Wählereien fern halten. Dagegen entstehen die Verbannten und freiwillig Flüchtlingen eine lebhafte Freundschaft, nicht zwar direkt gegen die Ordnung der Dinge in der Heimat, sondern verlegen sich mehr auf die Ausbreitung der Ansichten durch das Mittel der Presse. Dundernden stehen sie hier zur Beschönigung der russischen und einer politische

Am 15. Nachmittags wurde die Gotthardbahn bei Bosco durch ein Winterschneesturm unterbrochen. Die Reisenden mussten steigen. 6 Arbeiter wurden verschüttet.

**England.** Der Bericht des Ausschusses, der vom Staatsrat von Schottland zur Untersuchung der auf der Insel Lewis liegenden Notlage eingesetzt ist, wurde dem Parlament vorgelegt. erweist ein trauriges Bild von den dortigen Verhältnissen, überproduktion, ausländische Konkurrenz und andere Ursachen haben die Einnahme der Färöer bedeutend verringert. Sie leben fast ausschließlich nur noch von Fischen, und die Liebesgaben, welche das Hilfekomitee ihnen gesandt hat, bilden seit Wochen die einzige Abwechslung. In Vads und an anderen Orten werden meistens Feste in den nächsten zwei Monaten ihr Bier tödten müssen, um sich am Leben zu erhalten, während diejenigen, welche kein Bier haben, einfach verhungern würden, wenn keine Hilfe von außen kommt. Die Kommunistische Partei veröffentlichten ihren Bericht mit den Worten: „Wie sind überzeugt, daß thisjährlicher Hungertod in Lewis nicht dadurch bestellt abgewandt ist, weil die letzte Ente kaum reichlich war. Es wird aber eintreten, bevor die nächste Ente reif ist. Abhilfe ist nur möglich falls andere Verschärfung der Peine gefunden oder die Bevölkerung der Insel stark ver-

**Kuksland.** Nach Berichten aus Wien werden der Eröffnung der Transkaspibahn bis Samarland, die im Sommer stattfindet, hier kommt den Kaufmen von Bokara und Ghina anwohnen.

**Bulgarien.** Zwischen dem Hofe und der Verwaltung der bulgarischen Eisenbahnen sind am letzten Tage der Monarchie des Landes in Ostromulni Wirkungsloskeiten ausgebrochen. Wie jetzt bestanden wird, war nämlich doch bei Jamboli ein Eisenbahn-Unterstand geplant, das aber durch die Weisheit der Militärtourillen vereitelt wurde. Als der Flucht nach Sofia zuwidderholt wurde, erlaubte er nun die Bahndirektion, eine Lokomotive, auf der die beiden Direktoren befunden sollten, voranzutreiben, während südliche Train nachkommt. Die Direktoren weigerten sich vor dem Auftrage des Fürsten zu führen, weil ihnen eine Anerkennung des Fürsten hinterbracht wurde, wonach dieser gesetzt hätte, einer Direktion, deren Mitglieder nur aus oppositionellen Elementen bestehen, könne man sich allerdings nicht sicher fühlen. Trotz energischer Aufforderung der Regierung blieben aber die beiden bei ihrem Entschluss und so mußte die Lokomotive, nur

**Amerika.** Die englisch-amerikanische Fischereikommission hat in Washington am 15. Februar die Verhandlungen beendigt; der Bericht ist unterzeichnet worden.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in Brooklyn. Da selbst wird gegenwärtig die Hochbahn fertig gesetzt, und es sind Kompositstähle aufgestellt, welche die riesigen Verhältnisse der Eisenkonstruktion in die Höhe bringen. Gegenwärtig werden die kräftrigen, mächtigen eisernen Böullen im Gewichte von 10 Tonnen, 10,000 Kilogramm, gehoben. Am 13. nun stürzte ein solcher Böullen von beträchtlicher Höhe herab und fiel auf einen eben vorüberfahrenden dichtbesetzten Tramwaywaggon, der ganzlich zerstört wurde. Unter der Voh. des Wagens waren Wagen, Pferde und Menschen begraben. Es kostete tiefe Anstrengungen, um den Böullen wegzuheben. Fünf Fahrgäste wurden als Leichen herauzgezogen. Zwei waren tödtlich verletzt, sechs haben schwere Verletzungen erlitten. Die Pferde sind gleichfalls getötet worden.

Scutellon

† Der Zweck des vorstehenden großen Concertes im Kgl. Hoftheater (Altstadt) dem Unterhaltungsverein der Witten und Wittenauer Kgl. musikalischen Kapelle zu dienen, dazu ein allgemeines Interesse erweckendes Programm, hatte, wie man das übrigens jüngsten Jahren nicht anderes gewohnt ist, das Haus in allen Theaterräumen gefüllt. Das Concert wurde — durch die Anwesenheit S. R. Kaiserl. des Königs gesehnet — mit Goldmark's Es-dur Sinfonie abgeschlossen. Dieselbe große und ungetheilte Erfolge, den das Werk an ergentliche Leistung ersten Ausführung im 3. Sinfonie-Concert der Kgl. Kapelle erzielte, wurde ihm auch bei seiner vorzeitigen Befreiung unangemessen zu Theil; es schien sogar, als ob dasselbe noch bedeutend mehr und besser gefallen wolle, als es im bewebsbaudienstlichen Bereich der Hall war. Diese Steigerung des Einflusses war übrigens eine ganz natürliche, denn bei wiederholter Bekanntmachung läßt es immer mehr Schönheiten hören, die uns Beeth erhöhen und betrüttigen und deutlich erkennen lassen, daß es allen im Laufe der Saison zu Gehör gebrachten sinfonischen Kompositionen ebenso zu stellen ist. Goldmark hat hiermit auf's Neuerklärend bewiesen, daß er, wenn er einmal die Feder in die Hand nimmt, immer zu Denen gehört, die etwas zu sagen haben und was zu sagen wissen; dabei ist sein Mund nie voller als sein Herz aber hier sieht ein seltsamer Reichthum der melodischen Erfindung, prahlende Phantasie, eine erstaunende Gefühlswärme, die im Vergleich mit reichen Witten und Rönen, mit der Sicherheit der Meisterschaft der Orchesterbehandlung und des eigenthümlichen Stolzlos, in welches er seinen Gedankentreichthum zu stecken weiß, einen Eindruck erzeugen, der ebenso natürlich als unmittelbar festhald sich erweist. Alle vier Sätze des Werkes entfalten sich einer begeisterten Aufnahme; der dritte (Allegro quasi Presto) mußte, wie schon früher, diesmal wiederholt werden. Ein großer Theil dieses romanischen Sinfonie galt wohl mit vollem Rechte der meisterlichen Aufführung durch die Kgl. Kapelle und der virtuosen Leitung ihres Dirigenten, Herrn Schuch. Schon um einer solchen Wiedergabe willen verdient die Sinfonie wiederholt gehört zu werden; darum doch kaum ein zweites Mal einer solchen Orchesterleistung begegnen! — Herr Franz Rummel aus Berlin, welcher sich in lebenswürdigster und uneigennützigster Weise den Zwecken des Concertes zur Verhüllung gestellt hatte, spielte nach der Sinfonie da-Bachthoven'sche Es-dur-Concert für Clavier und Orchester. Herr Rummel zählt unfehlbar zu unseren vorzüglichsten Pianisten. Mit einer vollendeten Technik vereinigt er edle, männliche Empfindungen, eindrücklich, fertigen Vortrag. Das Beethoven'sche Concert — von der Kgl. Kapelle bewunderungswürdig begleitet — trug er, mit eindrückenden Ausnahmen, ganz vorzüglich vor. Als Solonummer spielte er später Mendelssohn's Rondo capriccioso (op. 14.) außerordentlich schön und stolzvoll. Noch besser gelang ihm die Chopin'sche Berceuse (op. 57). Das war in Wahrheit eine reizende allen Einzelheiten vollkommene, tadellose Leistung. Die folgende Polonaise (op. 53) von Chopin wollte hierauf allerdings etwas weniger annehmen. Sie wird von den meisten Virtuosen lieber als loges Mittel benutzt, die Bravour der linken Hand in's Treffen zu führen. Das schien auch hier der Fall zu sein und gerade das zu viel Licht- und Schattenenge beeinträchtigte etwas die Gesamtaufführung. Herr Rummel's Erfolg blieb unerwartet deßhalb in allen Vorlagen derselbe. Er wurde nach seinem ersten und zweiten Auftreten bis zu jedes Wahlen gerufen und durfte sich nicht eher verabschieden, bevor er das Auditorium nicht mit einer Angabe vertrieben hatte. Als solche hielt er die große ungarische Mazepodie Nr. 2 (F-dur) von Liszt. Das war zwar etwas mehr als generös, denn die Mazepodie bedeutet eine volle Werktuhrde Musik und ist als Pasquale-Rummet wohl nicht recht geeignet, aber die meisterliche Art, wie sie Herr Rummel vortrug, machte sie, trotz der Länge, zu einer der interessantesten und feierlichsten Nummern des Abends. Alles in Allem geriet sich Herr Franz Rummel als ein Meister eines Instrumentes, als einer unfehlbar feinfühligen und beruhigten Klavierinterpreten. Einen weiteren Gipelpunkt des Programms bildete ein von Prof. Wolsten und Herrn Scheidemann vorgetragenes Duett aus der Oper „Oedipus auf Kolonos“ von Sachini — eine beeindruckende, die noch ihres hundertjährigen Alters noch durch einfache Säule, glückliche Vereinigung des Gesanges und der Dramatik und erwandte Behandlung des Accompagnements der Singstimmen auszeichnete. Beide Künstler brillierten hier mit ihrem ganzen besitzenden Vorrath und Vermögen. Der volle warme Herzton dieser Empfindung, der kräftige Ausdruck hoher Leidenschaft fanden hier in gleicher Vollkommenheit Weise zum Ausdruck, wie die tragischen Laute des bewußtgewordenen Schmerzes. Die Wirkung der beiden prächtigen Stimmen entzückte das Publikum förmlich. Den Beischluß des Programms bildete Beethoven's große Leonore-Ouverture (C-dur), von der Kgl. Kapelle mit einer Vollendung und einer Höhe der Schwunges vorgetragen, die das Haus in laute Bewunderung setzte.

Herrmann Starcke.

† Heute Abend findet das schon angekündigte geistliche Concert in der Johannis Kirche statt. Der Beitrag soll den Kommandanten aus der Knabenbeschaffungsanstalt links der Elbe zu sich. Herr Musikkonsistor. Reiche hat die Leitung der Musikaufführung übernommen, und außer anderen hervorragenden Reitern eben Frau Otto-Albrecht und Herr Kammeränger Scheidemann mitwirken. Das Nächste ist aus dem heutigen Interat zu jehen.

† Die längere Zeit nicht aufgeführte Oper „Violette“ (Lavavida) von Verdi geht nächsten Sonntag im Königl. Hoftheater (Altstadt) in Scene. Die Titelpartie ist als eine der vorzüglichsten Darstellungen von Frau Schuch bekannt.

† Concertmeister Prof. Baumberger ist eingeladen worden, einem nächsten Woche stattfindenden Hofconcerte in Berlin mitzuwirken.

† Dienstag den 6. März giebt Pianist Frederick Lamond ein eigenes Concert im Saale des Hotel de Saxe.

† Prof. Joachim in Berlin wurde von dem Senat der Universität Oxford der Ehrengrad eines Doktors der Musik verliehen.

† Herr Franz Rummel veranstaltet dem Bernebten nach nächster Zeit einen eigenen Clavier-Vortragsabend im Böttchen.

† Im Concert des Herrn Hugo Koppel (am 21. d. im Börsenale) werden Herr und Frau Prof. Rappoldi mitwirken.

† In Leipzig wird zu den beiden Vorstellungen am Montag und Dienstag kommender Woche im Neuen Theater die Unschuld ihres Maidsäters des Königs und der Königin erzählt. Am Montag kommen „Ein toller Einfall“ und „Wiglafod“. Dienstag C. M. v. Weber's nachgelassene komische Oper „Die Post“ zur Aufführung.

† Das Gedenkdenkmal des Heine-Denkmales ist nun geschafft. Es wird im südlichen Theile des Hofgartens in aufwendiger Ausstellung finden. In Wien wird bereits ein Entwurf in einem herausragenden Künstler fertiggestellt.

† Emil Höze hat sich, der „A. B.“ zufolge, mit der angeran am Kölner Stadttheater, kleinerem Donitz, verlobt.

† In Madrid ist „Carmen“ erst dieser Tage zur Aufführung freigekommen und durchgehallen. Dem „R. W. Tgl.“ wird darüber gegeben: „Ihr, die gehofft hatte, in dem Lande, dem sie ihre Individualität verkannte, lebten Fuß als überall zu fassen, ihr, deren Herz allüberall die Herzen entzückt, deren Tanz die Köpfe verzückt, und die hier auf einen entzückenden Empfang gerechnet hatte, wurde hier raudweg das Heimatrecht abgelenkt, sie wurde fremder Einwanderer erklärt, der nur spanischen Namen und spanische Tracht trug, sonst aber mit spanischem Weise nichts mehr habe. Das sind keine spanischen Typen — das sind Karikaturen, das ist keine spanische Kunst — das ist irgend ein internationales Welltempo; damit waren die Einstudierungen über sie gekommen und noch wenigen Minuten hatte sich das Madrid aus-

\* In Nipoli bei Bologna ist das Dach eines alten Hauses  
er der Last des Schnees zusammengekratzt. Weitere Beobachtungen

**Dr. med. R. Koenig.** Am See 31. 1. (Dippoldiswalde). Sprech. 1. Gechl., Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9—12. Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9.  
**Dr. Clausen, Spezialarzt i. Polyclinic.** Geldbörsen- u. Haushaltarbeiten, Harnröhrenstift, Polyclinic, Schwäche u. Progeria. 31. 1. Sprech. v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Auswärts briefl. für familiär. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen zt. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für Blasenl., Überarzt a. D. Tischendorf, stellt Alst. Zu ihr v. 12—13 u. 5—8 Uhr. Neustadt. An der Dreifönigskirche 8. 2. Etage. Auswärts briefl. d. Hörten der Hals- u. Lungenentzündung (1 M.) Langzeit 40. 9—1.  
**Witig Schießler.** 16. II. heißt geheime Krankheiten, frische und ganz verholzte Harzvorbereitung, Blasenleiden, Weißfluss u. alte Weinschäden. Zu ihr v. 8—5. Abends v. 7—8.  
**Hölzner.** gr. Blätter. A. 1. Gründl. Heilung aller Geschlechtskrankh., Hantkrankh., u. Flechten aller Art, die Folgen der Cuanie. Imp., Schwäche, d. Haupts. 8—5, Abends 7—8.  
**M. Schütze.** Humboldtstraße 1 (Ecke Augustusstr.). 10—1. 4—8. Sonnt. 10—5. langjährige, erfolglose Praxis f. hämorrh. Blasenleiden, u. d. Hals. Pollutionen ic. (Schw. Hölzner ist in 5 Tagen). Auswärts briefl. Weinblutreinigungspul. i. d. Apotheken. u. Heilmagnetische Heilpraktiker. Marienstraße 21, d. Ch. Geschäftshaus, best. auch Cuanie, Pollutionen, geistliche Auschwundungen.  
**Kemmerich's Fleisch-Extrakt.** Pepton u. Bouillon sind in seiner Zeit bereits mit 16 Ehrendiplomen und goldenen Medaillen ausgezeichnet worden.  
**Zu Fuß erkennen oft Lungen, Gehirnleiden und Magenleidende,** daß sie ihren Leidern durch zweitlängiges Gebrauch der **Sodeners Mineral-Pastillen** eine rasche Besserung zum Besseren hatten geben können. Zudem haben sogar leichtere Leidende durch diese Mineral-Pastillen eine Erholung und bei anhaltendem Herzleid, sowie richtiger Diät, auch Heilung gefunden. Herr Dr. med. Auer aus Landau schreibt: „Ich habe die **Sodeners Mineral-Pastillen** bei einer Häufung Kranken, welche an hartnäckigem Bronchial-Catarrh litt, mit bestem Erfolg angewandt. Die Kranken sind sofort Erleichterung, der Husten wurde lindernd und seltener, der trübere Brustschmerz ist fast ganz verschwunden und der Auswurf sehr wenig. Die Verdauung ist schon eine bessere und koste ich baldigst auch die Magenfunktion ordnen zu können.“ So das Urtheil des Arztes. — (**Dépôt** in allen Apotheken a. S. 5. v. die Scheide).

**St. Jann.** Reputations, Umarbeit., Plombiren zt. Mühlstraße 2. W. Kitzig, Marienstraße 24, vis-à-vis dem Postbüro.  
**Dresdner elektrische Heizanstalt.** Steinstraße 20. 2.  
**A. P. R. Schmidt.** Naturheilk. u. prakt. Elektrologie. Büro gr. zu Frau Weidemann, Magnetrührer, gr. Bünder. 1. 10—3.  
**Erich Nünchener Hofbräu.** Alteinger. Auskunft.  
**F. Angermann's Restaurant.** Pillnitzerstraße 51.  
**Niedersächs. Zukunft.** H. Grossmann, Niedersächs. 2.  
**Gumm. und Seidenwaren** zu Aufbauten aus anerkannte hohe Qualität bei **Willi. Neumitz.** Altmühl 1.  
**Pietät** große, alte und billige Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptstelle in Sachsenhausen. Am See Nr. 5. N. Baumgasse 19. — Die **Heimbürgerschaft** sind beobachtet, die Tarife der „Pietät“ unangetovert in den Tag erblauen mit vorzulegen.  
**Fräuewaaren-Blätter** zur „Pietät“, am See 15.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die treue Nachricht, daß gestern unsere herzensgute liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwiegertochter

**Wilhelmine Louise Lange, geb. Walther,** nach langem aber schweren Leid verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 13 Uhr vom Trauerhaus, Görkestraße 61, nach dem letzten Reinigungsritus Friedhof statt.

Die trauernde Familie Julius Lange, Steinweg.

Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege die tieftraurige Nachricht, daß mein guter Mann Premierleutnant a. D.

**Franz Lucas**

am 14. Februar in der Anstalt Görlitz an Entzündung frühzeitig entlassen ist. Um Hilfe Theilnahme bitten.

Die tieftraurende Witwe Marie Lucas.

Dresden, den 15. Februar 1888.

## Dank!

Für die vielen Beweise aufrichtiger und liebenswoller Theilnahme beim Einscheiden unsers herzigen Tochterchens

**Elsa,**

insbesondere auch für die wohltuenden Trostworte des Herrn Vater Richter, haben wir vierdurch unseren liebgestütesten und innigsten Dank.

Strehlen, den 10. Februar 1888.

**Familie Heyde.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger und lieblicher Theilnahme beim Einscheiden unsers inniggestellten Gatten und Vaters

**Karl August Siegert**

treuen den innigsten Dank aus

Dresden, 15. Februar 1888.

die Hinterbliebenen.

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den treuen Blumenhändl. und die ehrliche Begleitung bei dem Vergräbnis unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des

**Cultusministerial-Calculators**

**Franz Pörisch,** sogen. allen seinen Freunden und Herren Kollegen, sowie dem gelehrten Dozenten von Sachsen's Militärvereins-Rund und dem Militär-Verein „Sächsische Grenadiere“ haben uns den Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

**Wiege, Allar, Grab.**

**Geberen:** Ein Anabe. Staatsanwalt Meissner, Leipzig.

**Verlobt:** Marie Richter geb. Jäschel, Homburg, mit Jugendfreund Ernst Richter, Berlin.

**Bestoßen:** Pastor Julius F. Döbler, Döblerstraße 15. A. 2. Weißbach bei Döbeln 14. Johanna Bertha Siegel geb. Müller (75) 3. Altkönigthal 12.

**Hedwig Müller,** Alexander Jeremias, Verlobte.

Niederzinnenthal, Dresden. Die Verlobung unterliegt Begründung unterliegt Martina Berstenberger mit Herrn Eduard Schneider, Lehrer in Dresden, heilen wie uns hier durch einen bestens auszulösen.

**Gottlieb Jäschel u. Frau.** Göthebaustraße, am 15. Februar 1888.

**Martha Berstenberger** Eduard Schneider, Verlobte.

Für die Beweise berächtlicher Theilnahme bei dem Einscheiden unsers kleinen Kindes sagen allen innigsten Dank.

**Restaurator J. B. Paul** und Frau.

## Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowie für den schönen Blumenhändl. und die zahlreiche Begleitung, beigegeben für die zu Herren gehörten Worte des Herrn Dr. Dr. Neubert bei dem Begegnisse unterliegt lieben Unels. Herta

**Johann Gustav**

**Eduard Hauswald,** sagen wir ununterbrochen herzlichsten Dank.

Dresden, am 16. Februar 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dank.

Für die mir bewiesene Theilnahme beim Ableben meines lieben Frau **Anna Richter geb. Dachsel** sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Strehlen, den 16. Februar 1888.

## Karl Richter.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben meines lieben Frau **Anna Richter geb. Dachsel** sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

**Peter Paul Pötschke** sagen Ihnen liebgestütesten Dank Michael Pötschke.

**Peter Telots.** Marie Telots geb. Pötschke.

Am Dienstag Nachm. 14.30 Uhr verschied unerwartet und plötzlich unter alter, lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Schwester und Mutter.

**Friedrich Otto Beruhardt.** Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 13 von der Begräbnishalle des Lebauer Reichshofs aus statt. Die trauernde vermutter nebst Angehörigen.

Dresden, den 16. Februar 1888.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Theilnahme, sowie richtiger Diät, auch Heilung gefunden. Herr Dr. med. Auer aus Landau schreibt: „Ich habe die **Sodeners Mineral-Pastillen** bei einer Häufung Kranken, welche an hartnäckigem Bronchial-Catarrh litt, mit bestem Erfolg angewandt. Die Kranken sind sofort Erleichterung, der Husten wurde lindernd und seltener, der trübere Brustschmerz ist fast ganz verschwunden und der Auswurf sehr wenig. Die Verdauung ist schon eine bessere und koste ich baldigst auch die Magenfunktion ordnen zu können.“ So das Urtheil des Arztes. — (**Dépôt** in allen Apotheken a. S. 5. v. die Scheide).

**St. Jann.** Reputations, Umarbeit., Plombiren zt. Mühlstraße 2. W. Kitzig, Marienstraße 24, vis-à-vis dem Postbüro.

**Dresdner elektrische Heizanstalt.** Steinstraße 20. 2.

**A. P. R. Schmidt.** Naturheilk. u. prakt. Elektrologie. Büro gr. zu Frau Weidemann, Magnetrührer, gr. Bünder. 1. 10—3.

**Erich Nünchener Hofbräu.** Alteinger. Auskunft.

**F. Angermann's Restaurant.** Pillnitzerstraße 51.

**Niedersächs. Zukunft.** H. Grossmann, Niedersächs. 2.

**Gumm. und Seidenwaren** zu Aufbauten aus anerkannte hohe Qualität bei **Willi. Neumitz.** Altmühl 1.

**„Pietät“** große, alte und billige Beerdigungs-

Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptstelle in Sachsenhausen.

Am See Nr. 5. N. Baumgasse 19. — Die **Heimbürgerschaft** sind beobachtet, die Tarife der „Pietät“ unangetovert in den Tag erblauen mit vorzulegen.

— **Fräuewaaren-Blätter** zur „Pietät“, am See 15.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die treue Nachricht, daß gestern unsere herzensgute liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwiegertochter

**Wilhelmine Louise Lange, geb. Walther,** nach langem aber schweren Leid verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 13 Uhr vom Trauerhaus, Görkestraße 61, nach dem letzten Reinigungsritus Friedhof statt.

Die trauernde Familie Julius Lange, Steinweg.

Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege die tieftraurige Nachricht, daß mein guter Mann Premierleutnant a. D.

**Franz Lucas**

am 14. Februar in der Anstalt Görlitz an Entzündung frühzeitig entlassen ist. Um Hilfe Theilnahme bitten.

Die tieftraurende Witwe Marie Lucas.

Dresden, den 15. Februar 1888.

die Hinterbliebenen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger und lieblicher Theilnahme beim Einscheiden unsers herzigen Tochterchens

**Elsa,**

insbesondere auch für die wohltuenden Trostworte des Herrn Vater Richter, haben wir vierdurch unseren liebgestütesten und innigsten Dank.

Strehlen, den 10. Februar 1888.

**Familie Heyde.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger und lieblicher Theilnahme beim Einscheiden unsers inniggestellten Gatten und Vaters

**Karl August Siegert**

treuen den innigsten Dank aus

Dresden, 15. Februar 1888.

die Hinterbliebenen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den treuen Blumenhändl. und die ehrliche Begleitung bei dem Vergräbnis unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des

**Cultusministerial-Calculators**

**Franz Pörisch,** sogen. allen seinen Freunden und Herren Kollegen, sowie dem gelehrten Dozenten von Sachsen's Militärvereins-Rund und dem Militär-Verein „Sächsische Grenadiere“ haben uns den Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

**Wiege, Allar, Grab.**

**Geberen:** Ein Anabe. Staatsanwalt Meissner, Leipzig.

**Verlobt:** Marie Richter geb. Jäschel, Homburg, mit Jugendfreund Ernst Richter, Berlin.

**Bestoßen:** Pastor Julius F. Döbler, Döblerstraße 15. A. 2. Weißbach bei Döbeln 14. Johanna Bertha Siegel geb. Müller (75) 3. Altkönigthal 12.

**Hedwig Müller,** Alexander Jeremias, Verlobte.

Niederzinnenthal, Dresden. Die Verlobung unterliegt Begründung unterliegt Martina Berstenberger mit Herrn Eduard Schneider, Lehrer in Dresden, heilen wie uns hier durch einen bestens auszulösen.

**Gottlieb Jäschel u. Frau.** Göthebaustraße, am 15. Februar 1888.

**Martha Berstenberger** Eduard Schneider, Verlobte.

Für die Beweise berächtlicher Theilnahme bei dem Einscheiden unsers kleinen Kindes sagen allen innigsten Dank.

**Restaurator J. B. Paul** und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den schönen Blumenhändl. und die zahlreiche Begleitung, beigegeben für die zu Herren gehörten Worte des Herrn Dr. Dr. Neubert bei dem Begegnisse unterliegt lieben Unels. Herta

**Johann Gustav**

**Eduard Hauswald,** sagen wir ununterbrochen herzlichsten Dank.

Dresden, am 16. Februar 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowie für den schönen Blumenhändl. und die zahlreiche Begleitung, beigegeben für die zu Herren gehörten Worte des Herrn Dr. Dr. Neubert bei dem Begegnisse unterliegt lieben Unels. Herta



**Bedert's**  
**Bair. Bierstube,**  
Heinrichstrasse 1.  
anschließt  
**Pa. Mönchshof**  
Vier-Gläser.  
Bürgerlicher Mittagstisch  
von 15 Uhr an.  
Stamm nach Wahl.

**Wo**  
bekommt man unten, fröhlichen u  
fülligen Mittagstisch? An  
Anna Stell's Restaurant,  
Scheffelstrasse 31.

**Wittnitzer Hof,**  
Büningstr. 15, d. Schlossstraße  
Ausland des großartig schönen  
Eulmbacher Bodibieres  
v. Mönchshof, Rettungsellschaft,  
Gebäudejubiläum.

**Gerhard Grundmann.**  
**Kapuziner-**  
**Exportbräu**  
20 Pfz.  
unterricht sehr  
F. Hingermoser,  
Hotel Linghe,  
Seestrasse 22  
Fernspr. 1170. Stells.



**H. L. Columbacher Export**  
echt bayr. Bier aus der  
Hausbrauerei. Heute Schlachtfest.

**Restaurant**  
**H. Freund,**  
große Arkademie 10, neben dem  
Gesandthaus.  
Heute sowie freit. Abend  
**Schlachtfest.** 20  
Kleider und Haarservice auch  
außer dem Dienst.

**N.B. Wodenbacher Schmiede**  
feiert ununterbrochen,  
a. Glas vor 13 Uhr.

**Grossartig**

**Würzburger**  
Holbräu und  
Aulmbacher  
"Sandier" bei  
**H. Häusler**  
über C. Wagner,  
Neumarkt 2.

**Columbacher**  
**Bierhaus,**  
26 Webergasse 26.  
Vorzügl. Mittagstisch,  
familiärer Zusatz in echter  
Bauernfrische.

**Biertischlein!**

**Münchner**  
**Hofbräu** u.  
vom Fass.

Echt Böhmisches Saazer  
schnellig. E. Schmidt.

**Johannstadt** Gasthof,  
Hochzeites echt Columbacher!

**Hotel Forsthaus.**  
Dörlmunder Exportbier,  
betrifft.

**Kegelschieber.**

Eine neugl. vors. Bahn für  
Kegelschützen fief. 1. U. erbeten  
W. A. 10 Uhr d. 21.

**PRIVATE**  
**PRIVATE**

**Deutsch. Inv.-Ber.**  
**König Albert.**

Sonnabend den 18. Febr. a. c.  
Abends 8 Uhr, gefei. Zusammen-  
fahrt am See Nr. 3. Um recht  
gut. Erdeinen bitte! D. B.



Heute Abend 10 Uhr.  
Heilig's weißer Saal.

**kleiner**  
**Familien-Abend,**  
zu welchem viertel unter Ro-  
meraden mit ihren Angehörigen  
Familiendichlichkeit eingeladen wer-  
den. Die Vereinszeichen leisten.  
D. V.

**Branden- und Grabelassen-Verein**

**,Bellona".**

Sonnabend, 25. Februar 1888,  
ordentl. Generalversammlung  
Abends 8 Uhr, im Stu-  
dio-Restaurant, Altmarkt 8. T. D.  
1. Genehmigung des Rech-  
tsvertrages vom 1887. 2. Ab-  
änderung des § 5 und 9 des  
Statuts. 3. Vereinsanglegen-  
heiten. Um zahl. Teilnahme  
der Mitglieder erachtet.

D. B.: August Wobst.

**MILITÄR**  
**VEREIN**  
**SÄCHSISCHE**  
**GRENAIERE**

Morgen Abend 9 Uhr bei Heilig's  
älter Saal

**Hauptversammlung.**

Auflösung u. Aufstellung neuer  
Kommandos. Nach Schluß der  
Sitzung Scheibenischen.

Der Vorstand.

Dresden. Kaffeehaus-Herren.

**Souper u. Ball** Montag,  
den 21. d. in Weinhold's Salen.

Mittwoch u. Mittwoch und An-  
kündigung, a. 8. + 21. beiden waren  
Ad. Hartert. Löbau, Wils-  
drufferstrasse 4, zu werden. Die  
Vorstände, welche den Ananen  
durch das Verein bei Innungs-  
Mitgliedern einwählen, und bes-  
deutend und selbigen bei ihrem  
mütteren Fortkommen von großen  
Nutzen.

Die Barbier-, Friseur-  
und Perrückenmacher-

Zunft Dresden-Land.

**Gediente Husaren,**

welche die Heiligfest feiern und  
gekommen sind einem Gelingen und  
dramatischen Vereine beigetreten,  
werden erachtet, nach den 17. d. M.  
Abends 9 Uhr in Haussold's  
Restaurant, Moritzalle 2 einzutreffen.

D. V.

**Orpheuscapelle.**

Mont. Mittw. u. Freit.

**Militärverein**

**Saxonia I.**

Sonnabend, 18. Februar.

Abends 8 Uhr.

**Generalversammlung**

im Vereinshof zum Moritz-  
moment. Abt. Wohlgegen.

Lagegesetz: 1. Auflösung

neuer Mitglieder. 2. Richtig-

stellung der Jahresrechnung.

3. Protokoll. 4. Neuwahl des

Vorstandes. 5. Neuwahl von 6

Deputirten. 6. Deputirten.

7. Verschiedene Vereinsangele-  
genheiten.

Vereinssitz: J. Henze.

**Militär-Verein**

**Kameradschaft**

Sonnabend, den 18. Febr.

Abends 9 Uhr.

**Monatsversammlung**

in den "Reichshallen",

Palmarstrasse.

Aufnahme neuer Mitglieder. Rü-  
sige der Eintrittslisten zum nächs-  
ten Kommandabend 2.

Die Bibliothek entliehen Bücher

müssen in dieser Versammlung

abzugeben werden, da selbige

geordnet werden soll.

**Der Vorstand.**



Abends 9 Uhr.

**Monatsversammlung**

in den "Reichshallen",

Palmarstrasse.

Aufnahme neuer Mitglieder. Rü-  
sige der Eintrittslisten zum nächs-  
ten Kommandabend 2.

Die Bibliothek entliehen Bücher

müssen in dieser Versammlung

abzugeben werden, da selbige

geordnet werden soll.

**Der Vorstand.**

Abends 9 Uhr.

**Concert und Ball.**

Der Concert fließt aus der

Fabrik des Herren G. Köhlich,

Palmarstrasse 12.

Eröffnung des Saales 7 Uhr.

Unterg. punt 8 Uhr.

Bitte für Mitglieder und

deren Familienangehörige sind zu

entnehmen bei den Herren: Am-

nichter, große Klosterstrasse 8;

Wm. Weil, Kreuzstrasse 5; Käst-  
ner, Böker, Kreuzstrasse 5; Han-  
schriftenhaus, Leipzigerstrasse 1;

Handelskammer, Palmarstrasse 1;

Handelsk

**TA**peten-Fabrik von **Conrad & Consmüller**, Waisenhausstrasse 13. Teppiche, Möbelstoffe, Fisch-Decken! Leinendecken, Chenilledecken, Goblinecken, Juteplüsch und Karamante-Decken, Mohair-, Uni- und gepresste Plüsche-Decken. Frisé-Decken, Brocat-Decken, von 6 Mf. beginnend bis 100 Mf. Phantasie-Deckchen in allen Größen, mit und ohne Gold, von 15 Mf. bis 25 Mf. Stores, in buntfarbig, in grosser Auswahl!

Grenzstraße 8. A. W. Schönherr. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Taillen. Normal-Unterkleider. Eigene Fabrik Holenstein bei Ch. gegr. 1850.

## Kapuziner-Märzen.



Ich habe mit dem Verschank dieses seit Jahren sich des besten Rufes erfreuenden

### heimischen Gebräues

begonnen und bitte um gefälligen Zuspruch.  
Die Strömung, unsere Biere dem oft recht minderwerthigen auswärtigen vorzuziehen, macht sich nicht nur zur Ehre unserer Brau-Industrie recht bemerkbar, sondern sie beweist auch den gesunden Lokalpatriotismus des hiesigen vortheilsfreien Publikums.

Das Geld bleibt hier.

### Hotel Lingke,

2 Seestrasse 2,  
Ecke Altmarkt.

Fritz Hagenmoser.

Zu den bevorstehenden

### Oster-Examen

empfehlenswert mein großer Lager von

**Kleidern, Mädchen**  
besonders in  
**Tricot**, bis zu  
**Tricot-Anzügen**  
für Knaben,

vom einfachsten bis hochfeinsten Gewebe, bei billiger Preiseberechnung.

Mit Auszahlsendungen sehr bereitwillig zu Diensten. Bestellungen nach Maß erledige ich gewissenhaft, prompt und zu ganz möglichen Preisen.

Herm. Mühlberg,  
Königl. Sächs. Hollisterant,  
Wallstrasse.



## Ausverkauf wegen Konkurses

### Altmarkt 2.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns M. Schlesinger, in Firma Julius Singer Nachf., gehörten bedeutenden Warenvorräthe befinden sich, als:

**Winter-Mäntel, Jackets, Abend-Mäntel, neuere Regenmäntel, Frühjahrs- und Sommersachen**

in großer Auswahl,

sowohl **Confectionssstoffe** in Posse, Seide, Plüsche, sowie **Posamenten, Spitzen, Knöpfe** etc.

zu wiederholte verabgesetzten Preisen

gelangen zum Ausverkauf.

Bernhard Canzler, Konkurverwalter.

NB. Sämtliche Hinterwaaren zu ganz besonderen billigen Preisen.

600 Stück

## Welt-Restaurant Société.

Heute, sowie jeden Freitag,

**Moc-turtle-soup**,  
Pöfelschweinstücken oder Sauerbraten mit Klöschen.

Abends auch als Stamm.

Geachtungsvoll Paul Menzel.

Prachtvolles Pianino, einen Handwagen zu verkaufen, einige Mon. alte, f. 115 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 15, 2. Stock, 2 fl. Bettl., 1 Kürb., Bett mit Federmatr. billig zu verkaufen Terrassenunter 9, 0.

Einen Handwagen zu ver-

kaufen Altmarkt 11, 1.

Ahren alter Art

repariert verlässlich und gut

A. Fosse, Bauherstr. 38, p.

## Sonnenvögel

(chinesische Nachtigallen), sofort schlafende Männerchen, Stück 6 M., Zuchtwars M., vereinten gegen Nachnahme, lebende Ankunft garantiert.

Schlegel & Raabe.

Chenius.

Importierte lebende Vögel.

Gummii-Artikel jeder Art

empfohlen u. verhindert, kriecht N.

Kreisleden, Dresden, Postplatz.

Beste Qualität, billigste Preise.

Verpackung von Gläsern, Porzellan, Oel-

gerätsäcken, Instrumenten, Kunstu-

hrten, Aufbewahrungs-

und Transport-Geschäft.

Wagen über Land und per Bahn

ohne Umladung.

## Gutmacher & John,

17 Johanneplatz 17,



### Gutmacher & John

Dresden

Speditions-, Möbelverpackungs-

und Transport-Geschäft.

Wagen über Land und per Bahn

ohne Umladung.

Eigene Fabrik  
Holenstein bei Ch.  
Gegr. 1850.

in Dresden, Radebeul, Blasewitz, Kaditz, Kaditzau-

Reise-Effekten.

grünen etc. nach allen Zuglinien der Göde-

gen.

Empfehlen Sie uns für Übernahmen von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestalten Sie hierbei sozial auf Ihre grossen verschliessbaren Pa-

tentmöbelwagen annehmlich zu machen.

### Güter-Aus- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Sollte ich einen meiner Freunde, Nachbarn und Bekannte mit einer Einladung überreichen haben, so erlaube ich mir auf diesem Wege zu dem Kreislauf, den 17. d. M. stattfindenden

## Einzugs-Schmaus

ergebenst einzuladen.

August Rothe,  
Hotel u. Restaurant zur Gleise,  
Kreuzstrasse Nr. 18.

## Kanzleihof.

Bürger-Bräu!  
Bürger-Bräu!  
Bürger-Bräu!  
Bürger-Bräu!

Bürger-Bräu!

Bürger-Bräu!

Bürger-Bräu!

Großartig, malreich und frisch. — Gute wie bekannt vorzüglich.

Emil Liebert.

Deutscher Liqueur

"Benedictine"

Deutschland

fabrikt von der Deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik Waldenburg 1842.

Prämier mit ersten Preisen.

Jede Flasche trägt die Schutzmarke.

1 Literflasche.... 4. 4.75 d

..... 4. 2.50 d

..... 4. 1.40 d

Preis nur in unten bemerk. Dosen

in Dresden bei Coopl

& Weber, Pragerstr. 48;

Albin Winkler, Bismarckplatz 4; Richard

Fischer.

Manufacturwaaren-Lager  
von Lemcke & Dähne Nachf.,  
Dresden, Altmarkt II,  
das seinen Besitzer wechselt, bietet

## Wiederverkäufern

eine selten günstige Gelegenheit, gute reelle Waare unter Fabrikpreis zu erwerben.

Geraer und Greizer Fabrikate,

selbst in geschlossenen Stücken, werden unter Einlauf ab-

gegeben. Deckelchen

Möbelstoffe, Blaudruck, Hemden-

Warene, weiße Stoffe, Taschentücher,

Tischläufer, Handtücher, Gedekte,

Wolldecke, Waschstoffe, Cretonnes-

Schürzen-Stoffe, fertige Schürzen,

bunte Gardinen, Besatz-Stoffe.

Coulanste Bedingungen.

## Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Gegen Spat, Unterhof, Nachgalen etc. sind die elektrischen Einrichtungen probat. Der Haarwuchs wird nicht altert. Zeugnisse werden auf Verlangen eingelobt. Stumpf, Peterstr. 21 in Ravensburg (Württemberg).

Ein seit kurzer Zeit in Dresden lebender thürlicher Rittergutsbesitzer aus guter Familie, 36 Jahre alt, welcher auf dem Lande noch keine

Gelegenheit sich zu verheirathen hatte, sucht jetzt in der Stadt zu diesem Zwecke die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Familie zu machen. Agenten und anonyme Briefe unbedacht. Nur ernstlich gemeinte Schreibweisen, wenn möglich mit Photographie, welche vorsichtshalber wird, werden unter C. G. postl. Dresden, Postamt Tannenbaum abgeben.

Suche ein gebrauchtes Zweirad oder Dreirad aus Brabant zu kaufen in eben Ober mit Angabe des Preises und des Zustands unter R. R. 1385 am Rudolf-Mosse, Dresden.

Ein großes Quantum

ff. Wollfaserbutter

wie Käse ist täglich noch ab-

zugeben. Wollfaser unter T. T. postl. Bautzen.

Frisch-Maschine

mit Schwungrad, sehr billig, ver-

kaufen. Lippold, Postkomitiat 7.

Guten Einrichtung für Pro-

duktien, Warenrich. Comp-

tor und mehrere Modelle zu

verkaufen. Wollfaserstr. 12, 1. Et.

Ein Kux

Geistand Gotts. Christi" billig

zu verkaufen. Lf. unter St. 1.

20 in die Ecke d. Bl.

Vorzügl. Pianino,

neu, höchst preiswert zu verkaufen

Schumannstrasse 8, 3. Us.

## Böflinge,

beste geräumige, ausfließt 3 Et.

10 M., 7 Et., 20 M., Räume ca.

55 Et. 1 M., 10 M., 20 M., 30 Et.

1 M., 70 M.

R. Schädlich,

Autonoplaz,

Mittelreihe, v. einem

z. anderen Portikus.

## Kartoffel-Verkauf.

400-600 Et. Magnum Bonum,

Spicemani, 400-600 Centimes

Magnum Bonum, Saatware,

vorzüglich fragend, fault nicht,

100 Et. Odini, weiß, rauhähnlich,

ganz neue Rübung, 100-600 Et.

Champignon, Änderen Schnei-

der, als Kartoffeln: Bildquitten

und weiße Rosen hat abzugeben.

A. Quissner, Berlin,

Zeitendorf bei Zittau,

NB. 200-400 Centimes liegen

Hente Freitag, d. 17. Febr. 1888, Abends 7 Uhr  
 im  
**Saale des Hôtel de Saxe**  
**Clavier-Vortrags-Abend**  
 von  
**Clotilde Kleeberg,**

Pianistin aus Paris.

Numerirte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½ sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Bries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — zu haben.

NB. **Billetterkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.**

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle 579 — entgegen.

**Victoria Salón**  
 Evolutionen auf einer **Rapoli** treibenden  
 Welt. **Roemer u. Mora** Pianisten u.  
 Meister. **Umbro** Violinist. **Malabat** **Umbro** treibende  
 und **Bellini** pianista. **Erl. Borislak** **Umbro** Violoncellist u.  
 Die idonee jugende Miss Geraldine **Umbro** und **Bellini** **Umbro**.  
**Erl. Borislak** **Umbro** Violoncellist u.  
**U. Maxstadt** **Umbro** der Gegenwart. **A. Thieme.**  
**U. Maxstadt** **Umbro** Neue Coupletto.  
**U. Maxstadt** **Umbro** der Vergangenheit. **A. Thieme.**

**Welt - Restaurant Société.**  
 Taglich  
**zwei Extra-Concerde**  
 der Zweier Zöder. n. Sänger-Gesellschaft  
**3. Hinterwaldner**  
 aus Innsbruck in Dresden.  
 Nachmittag 4½ Uhr. Eintritt 10 Pf., Sonntag 20 Pf.  
 Abends 8 Uhr. Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

**Circus Herzog.**  
 Heute Freitag. Abends 7½ Uhr.  
 aussergewöhnliche  
**Gala-Vorstellung**  
 zu Ehren des hiesigen Gewerbevereins,  
 mit den großartigsten Personen, die in einem Cirque nur  
 aufzutreten wünschen können, und Aufführung von  
**„Die lustigen Seidelberger“.**  
 Alles Nahrhaft durch Platze,  
 Morgen Sonnabend zum ersten Male  
**„Die Touristen“.**

Eintritt frei. Eintritt frei.  
**C. H. Kunze's Etablissement,**  
 Stummf. 8, früher Zelner.  
 Großes altrenommirtes Speisehaus.  
 Ausschank verschiedlicher Biere.  
**Täglich grosses Concert,**  
 Dirigent: Kurt Straupe. **Kunze & H. Kunze.**

**Münchner Hof.**  
 Täglich grosses Concert  
 unter Leitung des Musikköniglers Herrn **M. Waade.**  
 Abends 1-8 Uhr. Eintritt 10 Pf. **D. Seifert.**

**Bären-Schänke** Telefon Nr. 31. Telefon Nr. 31.  
 Dresden-Alstadt, Webergasse 14/15.  
 Großes Bürgerliches Bier- u. Speisehaus,  
 erbaut in Romanischem Style des ältesten Jahrhunderts,  
 500 Personen fassend.  
 Einzig dastehend in seiner Ausführung!  
 Heute und folgende Tage Ausschank des  
**Bock-Bieres**

aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.  
 Der Ausschank erfolgt in ganzen und halben Litern.  
 Netto gratis! Zusätzlich gibt es als Spezialität: frischen  
 echten Neumühler Schinken. Hierzu bietet ergeten ein  
 Oswald Rustig, Berlin.  
 St. Raumhaus, **Eckendorffstrasse**, St. Raumhaus  
 1. u. 2. Et. 1. u. 2. Et.

**Winkler's Museum.**  
 Heute Freitag von 2 Uhr an Damentage. — Führung  
 durch Frau Winkler. — Eintritt 50 Pf.

**Geistliches Concert**  
 in der  
**Johannes-Kirche**  
 Freitag den 17. Februar,

**Abends 7 Uhr,**  
 unter gütiger Mitwirkung von Frau **Otto Alvesleben**, Königl. Hofopernsängerin, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters, Frau **Elise Wilborg**, Herrn Kammersänger **Scheidemantel**, Herrn **Remmeli**, Lehrer am Kgl. Conservatorium, Herrn Organist **Geist** und dem **Johanneskirchenchor** unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Friedrich Reichel**.

Der Ertrag ist zur Confrirmandenausstattung der bedürftigen Zöglinge der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt in Dresden I. d. E. bestimmt.

**Eintrittskarten** zu 3 M. (Altarplatz), 2 M. (Empore u. Kreuz hinf., dem Chor gegenüber), 1 M. 50 Pf. (Schiff), 1 M. (Schiff und Rosettentempore), 50 Pf. (unnummerirt) sind zu haben in der Musikalienhandlung von **R. Benser**, Pragerstrasse 16, und in der Kanzlei der Johanneskirche, Pestalozzistrasse 4, pt., und am Concertabend an der Kirchenthüre.

**Einlass 1-7 Uhr. Anfang 7 Uhr.**  
 Texte sind an dem Eingange zu haben.

**Die Kirche ist gut geheizt.**

Donnerstag den 23. Februar, Abends 7 Uhr,  
 im Börsensaale

**CONCERT**  
 von  
**Hugo Koppel,**  
 Concertsänger,

unter Mitwirkung von Herrn Concertmeister Professor **E. Rappoldi**, Frau Prof. **Laura Rappoldi-Kahler**, Königl. Kammervirtuosin und Herrn Professor **Eng. Krantz**.

Numerirte Billets à 3 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mk. sind in der Musikalienhandlung von **R. Benser**, vormals B. Friedel, Pragerstrasse 16, zu haben.

**Freitag den 24. Februar a. c.**

im  
**Börsensaale**  
**CONCERT**  
 von  
**Franz Rummel**

Pianist aus Berlin.

Numerirte Billets à 4 u. 2½ Mk., sowie Stehplätze à 1½ Mk. sind in der Musikalienhandlung von **R. Benser** (vorm. B. Friedel), Pragerstr. 16, zu haben.

**Restaurant und Café „Pirnaischer Platz“**  
 Inhaber: **Otto Scharfe.**  
 Telefon Nr. 454. Telefon Nr. 451.  
 Eleg. Etablissement a. Ausgang d. König-Johannstr.

Heute und folgende Tage Ausschank  
 des weltberühmten

**Aschaffenburger Salvatorbieres**

von dem Königl. Baur. Hotelierant **Seb. Baum** in Aschaffenburg.

**Täglich** von Nachmittag 6 Uhr an

**gr. Militär-Concert.**

Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

**Wster's Restaurant.**  
 Heute selbstgekochte Schweinsknödel mit Klößen.

**Bierse** auch als Stamm-Abendbrot! **Bierse** wie bekannt und nur in **2 El. Gläsern.**  
 Fritz Angermann.

**Rohleder's Etablissement.**

Montag den 20. Februar und folgende Tage

**Leipziger Sänger.**

**Panorama International.**  
 Marienstraße Nr. 22, 1. (Drei Höfen), geöffnet 2. Februar bis 10 Uhr. Die Woche: **Savoyen**, das höchste gelegene Land Europas, Chamber, See Anne, Villa Eugenie, Gleisbahn, Mont Blanc. Eine Reise 20 Pf., Rückweg unter 12 Pf. 10 Bl. Ab. 8 Reisen 1 M. **Mitübertragung**, Telefonostadium neu, Spielst. Vilder. Vilder gratis. **Hertha-Reise nach Italien** usw. — Alle Woche andere Länder.

**Allgemeinverständliche Vorträge über Physiatrie**  
 (physikalisch-diätetische Heilmethode)

von  
**Dr. med. H. Lohmann**  
 vom Sanatorium „Weisser Hirsch“.

Der erste Vortrag über „die Bedeutung der physikalisch-diätetischen Heilmethode und ihre Würdigung in der Neuzeit“ findet am

**Dienstag den 21. Februar,**

**Abends 8 Uhr,**  
 im **Saale des Hôtel de Saxe**

Seit. (Der Vortragende ist am Schlusse des Vortrages zu einer Diskussion bereit.)

Der zweite Vortrag über „Nervenleiden und insbesondere die Nervosität **Neurasthenie** und ihre Behandlung“ ebenso am 10. März.

Der dritte Vortrag „die Ursachen der konstitutionellen Krankheiten (Nacht-, Schreibn., Bleichucht, Blutarmat., Gout, etc.), ihre Beobachtung und Behandlung“ ebenso am 26. März.

Der vierte Vortrag über „Die Notwendigkeit einer Belleidung“ ebenso am 9. April.

**Eintrittskarten:** Numerirter Platz zu 125 Pf., nicht numerirter Platz zu 75 Pf., Abends an der Kasse.

**Den Vorverkauf haben:**  
 Carl Hößner's Buchhandlung, Neust., Hauptstraße 5;  
 Carl Littmann's Buchhandlung, Alte, Seestraße 9;  
 C. Winter's Buchhandlung, Alte, Galeriestr. 8;

übernommen.

**Dank.**

Der unterzeichneten Büttner- und Baisenkasse sind seit Anfang dieses Jahres überwiesen worden:

2100 Pf. als Beitrag eines von Herrn Oberlehrer **Ruhmann** in Annaberg mit dem dortigen Realgymnasialchore ausgeführten Concertes, 3 M. von Herrn Spiegelfabrikant **Bläther** in Zwickau und 5 M. von Herrn Privatus **Blüm** in Annaberg durch Herrn Oberlehrer **Ruhmann**, 50 Pf. von Herrn **Reiter** in Dresden, 20 M. von einem Unbenannten aus Anlaß der Genehmigung eines Kindes und 7 M. von Herrn Oberlehrer **Günzel** in Annaberg.

Den freundlichen Lebfern liegt auch hierdurch herzlichen Dank.

Dresden, den 15. Februar 1888.

Der Vorstand der Büttner- und Baisenkasse von Lehrern an sächsl. Realgymnasien u. Realschulen.

**Dr. M. Welte**, Vorsteher.

**Culmbacher Bierhaus,**  
 26 Webergasse 26.  
**Familien-Abend.**  
 Als Stamm: Goulash mit Klößen, Schweinst. knochen mit Klößen.  
**Ernst Schmidt.**

**Rathskeller**  
 Neustadt.

Heute Mittag und Abend kein gebüttelter  
**Schweinsknödel mit Klößen.**  
 Gleichzeitig empfiehlt ich meine anerkannt vorzügl. Küche mit reichhaltiger Tages- u. Abend-Speisenkarte in gem. u. halben Portionen, sowie täglich frühzeitig frisches Stamm-Abendbrot u. Stamm-Abendbrot nach Wahl. Für hochfeine eischt Culmbacher, Nünchener, Böhmisches u. Lagerbiere ist bestens gesorgt.

**Restaurant u. Café Pirnaischer Platz.**  
 grohes Schweineschlachten  
 in bekannter Weise.  
 Von Nachmittags 6 Uhr an  
**gr. Militär-Concert.**  
 Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Fernsprechstelle Nr. 1163.  
**Gasthaus**

**Trompeter-Schlösschen,**

Dresden, Dippoldiswalderplatz,  
 empfiehlt sein altes häusliches Restaurant dem gebildeten Publikum zum Besuch.

Heute sowie jeden Freitag  
**Grosses Schlachtfest,**  
 von Morgens 8 Uhr an **Weltfleisch** und **Weltwurst**, wider **Blut-** und **Leberwurst**, ab 12 Uhr ab. **Bratwurst** mit **Sauerkraut**, **Hochfeine Biere**, als **Feldschlösschen-Lager** und **Socialität**; eischt **Culmbacher** aus der berühmten Brauerei von Heinrich Herbig.

Hochachtungsvoll **August Reibholz**.

Redakteur für Politik: Dr. Emil Börey. Redaktor Julius Schmidt in Dresden.  
 Sprechst. Börm. 19-12, Nachm. 5-7.  
 Verleger und Drucker: Ullrich & Reichenbach in Dresden.

Blatt von Gustav Doelle, Willensleb. 1. S.  
 Das heutige Blatt enthält incl. **Börsen- u. Fremdenblatt** 16 Seiten





### Bermischtes.

\* Die Schneestürme der jüngsten Tage haben namentlich in Wöhren viel zu schaffen gegeben. So blieb am jüngsten Sonntag die Post nahe bei Borden im Schnee stecken. Der Postkutscher musste von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Früh in dieser schrecklichen Situation überleben. Mit Hilfe von Leuten gelang es dann, die Postkutsche frei zu machen. Ein Pferd war erstickt, das zweite war einem Ende nach. Der Postillon selbst war am ganzen Körper leise und hat mehrere Rippenhälften erstickt. In Borden liegt der Schnee haushoch, so daß von einzelnen Hütten nur die Giebel hervorragen.

\* Die Mannigfaltigkeit des geistigen und künstlerischen Lebens Deutschlands hat durch die erlangte politische Einheit nicht gelitten, und wird auch, wenn die bisherige kluge Politik beibehalten wird, so bald nicht beeinträchtigt werden. Deshalb sollte aber irgend ein weiterer Kader oder Kanzler auf den Gedanken kommen, diese Politik aufzugeben, für die alle äußeren und inneren Gründe sprechen? Diese deutsche Politik ist schon einige vierzig Jahre vor der Errichtung des Deutschen Reiches von einem Mann vorgezeichnet worden, der aus künstlerischem Gebiete dieselbe übermäßige Stellung in Deutschland einnahm, die auch Bismarck auf politischen Gebieten inne hat. Wie viele Dinge mögen wohl erlaubt, daß das Einheitsprogramm, das auch Bismarck 1871 in der Reichsverfassung ausgeführt hat, im Großen und Ganzen von seinem Anderen, als Goethe entworfen ist? Da wohl, daß es kein Scherz. Derjenige Künstler, der sich mit Politik so ungenau beschäftigt und dem man sogar nachdrückt hat, daß er für die Leben seines Vaterlandes nicht das kleinste Mitgefühl befehlte habe, hat sich die Einheit Deutschlands umgedreht, wie wir sie heute vor uns sehen. Im dritten Bande des Germannischen Geschichts mit Güthe befindet sich ein langes Gespräch vom 23. Oktober 1828, in welchem es heißt: „Wir ist nicht bang“; sagte Goethe, „daß Deutschland nicht eins werde; unsere guten Chauvinen und sämtlichen Eisenbahnen werden schon das Arbeit thun. Vor Allem aber ist es eins in Liebe untereinander, und immer sei eins, daß der deutsche Thaler und Groschen im ganzen Reihe gleichen Werth habe; eins, daß mein Reicheß durch alle 36 Staaten ungehindert passieren könne. Es ist von Zukunft und Ausland unter deutschen Staaten überall keine Rede mehr. Deutschland sei fernst eins in Macht und Gewicht, in Handel und Handel und hundert ähnlichen Dingen, die ich nicht alle nennen kann und mag.“ Wenn man aber denkt, die Einheit Deutschlands bestünde darin, daß das sehr große Reich eine einzige große Residenz habe, und daß diese eine große Residenz wäre zum Wohl der Entwicklung einermal großer Talente, so auch zum Wohl der großen Masse des Volks gerechte, so ist man im Irrthum. Wodurch ist Deutschland gern, als durch eine bewundernswürdige Verfassung, die alle Theile des Reiches gleichmäßig durchdringen darf? Sind es aber nicht die einzelnen Zuständigkeiten, von denen sie ausgeht und welche ihrer Thäter und Pächter sind? Geht, wie hätten in Deutschland seit Jahrhunderten nur die beiden Residenzstädte Wien und Berlin, aber gar nur eine, da möchte ich doch sagen, wie es um die deutsche Kultur stände, ja auch um einen überall verbreiteten Wohlstand, der mit der Kultur Hand in Hand geht? – So Goethe vor 60 Jahren. Der große Dichter hat sich hier zugleich als großer Seher gezeigt. Sein Programm ist durchgeführt auch in den „hundert Tagen“, die er nicht nennen konnte und möchte.

Zu der fürgest stattgehabten Aufführung von Schillers „Räuber“ am Weinmarinen Hoftheater stellten sich wieder einmal die Studenten der Universität Jena ein, um ihr traditionelles Recht auszuüben, im Theater zu singen und die Vorstellung zu unterbrechen. Schon Mittags hatten an 80 Bierhändlern, Biermännern, Ausmännern und Tanten in zwanzig Wagen, voran zu Pferde die Chorgruppen in Wiss und eine Blaskapelle, ihren feierlichen Einzug in die Goethestadt gehalten. Abends occupierten sie die ersten Reihen des Parquets. Nachdem aus der großherzoglichen Loge die drei Schläge des Hof-Konvents – das zweite ulster förmliche Zeichen zum Beginn der Vorstellung – gegeben waren, sangen sie das Jenenser Lied: „Stoß an, Jena soll leben, sei es der Bursch!“ Dann erhoben sie sich wreselnd die Erkundung zum Anfang mit dem Kommando des Seniors: „Cantus ex! Das Spiel kann beginnen!“ Wie üblich erfolgte die Unterredung derselben wieder nach der ersten Strophe des Räuberliedes im vierten Akt, worauf „das Spiel weitergehen darf“. Selbstverständlich geschah in unseren gesetzten Tagen die aus historischer Notwendigkeit folgende Sitzung durch die Herren Bürsten nicht so lebhaftlich wie zu Goethe's Zeiten, sondern nach gemäuer freundlicher Abmachung mit dem amtierenden Regisseur. Gestalter und ungeübelter erscholl der Besoff, den die Minutenzähne und das übrig starke Jenenser Contingent der vortheilichen Chortertschöpfung Wittewurzer's zollten.

## Priv. Oester.-Ungar. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Von vorgedachter Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. März fälligen Coupons ihrer Prozentigen Prioritäten, sowie die gelösten Stücke am vierten Platze jeweils einzulösen.

Dresden, im Februar 1888.

## Dresdner Bank.

### Bekanntmachung.

Wittwoch den 22. Februar 1888,

Mittag 11 Uhr.

Sollen im Gutsjahr'schen Gutsgeschoße in Kobeln  
10 Kettfuß, 2 Halben u. 6 Stück Jungvieh  
gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Niela, 14. Februar 1888.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts das.  
Gebau.

### Auction

von Strumpf- und Woll-Waren,  
Tricot-Taillen und Unterzügen

Wilhelm Krieger,

Nr. 35 Wilsdrufferstrasse Nr. 35.

Heute und morgen

Kinderhütchen.

In verkauf. o. Privathand

6 frische  
russische Pferde,

davon befinden sich 2 Paar  
Rapsinten, 1,65-1,70 hoch,  
ausdauernd flott, sehr frisch und  
elegant. Nährtes beim Kutscher  
Edel, Leipzig. Dorothaeus-  
straße 9.

Italiener-Hühner.

Eier Jacht, zu verkaufen Tolle-  
nich bei Dresden Nr. 23

Gin junges hübsches Mädchen

Wünscht befreit  
Verheirathung

die Bekanntschaft eines ehrbaren  
Gutsfürsten zu machen.

Vertragen ist nicht nötig, da  
Sichende in ganz guten Verhältnissen  
lebt. Adr. mit Photographie  
bis Montag unter A. L.  
Nr. 130 Ecke d. Bl.

# Prospect.

## Vorzellaufabrik Kahla in Kahla im Th.

Die Aktiengesellschaft in Firmen

## „Porzellan-Fabrik Kahla“

mit dem Sitz in Kahla ist laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. Januar 1888 errichtet und am 20. Januar in das Handelsregister eingetragen worden.

Das Gründungskapital beträgt 1.000.000 Mark, eingeteilt in 1000 Aktien von je 1000 Mark, welche sämtlich von den Gründern geschrieben werden sind. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Das erste Geschäftsjahr endigt am 31. Dezember 1888. Gegenstand des Unternehmens ist:

Die Fabrikation von Porzellankörpern und anderen keramischen Artikeln und der Handel mit solchen.

Behufs Errichtung des Zwecks hat die Gesellschaft die dem Herrn Commerzienrat Koch

gehörigen Porzellankörpern in Kahla für Mark 870.000 erworben.

Die Übernahme geschieht mit der Maßgabe, daß der gesammte Geschäftsbetrieb seit 1. Januar 1888

als für Rechnung der neuen Gesellschaft getragen, angeleitet wird.

Herr Commerzienrat Koch hat sich verpflichtet, die Überleitung der Fabrik während der nächsten 10 Jahren zu führen und zwar nach seiner Wahl als Direktor oder als Delegierter des Aufsichtsrates, im letzteren Falle unter der Voraussetzung, daß er nach seinem Ausscheiden aus der Direktion in den Aufsichtsrat gewählt wird.

Die Bilanz der Gesellschaft sieht sich, Valuta pr. 1. Januar 1888, wie folgt:

### Bilanz.

Gebäude-Conto.	Aktien-Capital.	
	A	B
Gebäude, Wasserläufe und Anlagen zum Fabrikbetrieb . . . . .	1000 Stk. Aktien, pr. Std. 1000 Mark	1.000.000 —
Grundstück-Conto.		
Grund und Boden . . . . .	118.580 —	
Maschinen-Conto.		
Maschinen, Dampfkessel . . . . .	20.000 —	
Uttensilien-Conto.		
Mobilien, Kleiner transportabler Maschinen, Büchsen, Trommel und sonstiges Handwerkzeug zum Fabrikbetrieb . . . . .	56.102.80	
Modell-Conto.		
Formen und Modelle . . . . .	38.500 —	
Pferde- und Wagen-Conto.		
Pferde und Wagen . . . . .	8.319 —	
Materialien-Conto.		
Robotermaterialien, Waschseife u. halbf. Waren . . . . .	17.613.50	
Waaren-Conto.		
Weißes und dekoratives Geschirr . . . . .	13.880.70	
Conto-Corrent-Conto.		
Banquier-Guthaben . . . . .	130.000 —	
	Mark	1.000.000 —

In der Bewertung der übernommenen Aktiva ist Folgendes zu bemerken:

I. Das Areal der gekauften Grundfläche umfaßt eine Fläche von 8 Hektaren 39,9 Ar. Mit Ausnahme des zur Sandgewinnung dienenden Grundstücke liegen die sämtlichen Grundstücke in unmittelbarer Nähe der Fabrikgebäude.

II. Das Etablissement besteht aus 2 getrennt liegenden Fabrikgebäuden mit 14 Brennöfen und der sogenannten Saalmühle, deren Wasserkraft von dem mit der Errichtung der Gründung kontraktierten Sachverständigen, Herrn Straßen- und Wasserbaumeister Dr. Dr. in Meiningen auf 36 Pferderäder geschätzt wird. iiii

Die „Porzellanfabrik Kahla“, welche nahezu 350 Arbeiter beschäftigt, beschränkt sich ausschließlich auf die Herstellung der ganzbordigen Gründartikel, für welche regelmäßige Nachfrage vorhanden ist, so daß die Fabrik nur ein sehr geringes Lager zu unterhalten genötigt ist.

Die der Fabrik zur Verfügung stehenden Mark 130.000 – Banquierguthaben sind zur Errichtung von 4 weiteren Brennöfen, deren Bau bereits in Angriff genommen ist, und zur Deckung des erforderlichen Betriebskapitals bestimmt. Sollte dieser Betrag hierzu nicht ausreichen, so hat sich Herr Commerzienrat Koch verpflichtet, der Gesellschaft weitere Mark 100.000 – als ein zu 4% verzindest mit jährlich 6% und den erwarteten Zinsen zu klagen, im übrigen aber nur Sollens der Gesellschaftsdaten, zur ersten Stelle hypothekarisch einzutragendes Darlehen zu gewähren.

Die bisherigen Gewinn-Nickeletheile berechtigen zu der Erwartung einer regelmäßigen zehn- und mehrprozentigen Verzinsung des Kapitals.

Kahla, den 8. Februar 1888.

## Porzellanfabrik Kahla.

III. Koch. ppa. Frank.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes bringen wir die Aktien der „Porzellanfabrik Kahla“ am 20. Februar a. c. an bießiger Börse zum Course von 140% plus 4% Stückzinsen vom 1. Januar a. c. an zur Einführung.

Wir nehmen Abmilderungen hierauf schon jetzt entgegen und behalten uns event. Reparition auf die angemeldeten Beträge vor.

Dresden, den 15. Februar 1888.

## Günther & Rudolph.

# Völksunge.

Heute und folgende Tage verkaufe ich die Riesenpflanze zu folgenden Preisen: I. Größe (55 Stück) 1,25 M., 65 Stück 1,50 M., in Originalblättern, 9 Blätter enthaltend, 1 Blatt 1,90 M. Für dicke Ware u. Stückzahl wird Garantie geleistet. Bei Abnahme von mehreren Stücken treten billigere Preise ein. Nach auswärts eingeholte Ware ist nach oben zu begutachten. Edwin Schmid, gegenüber Herrn Schnabelbach, Antonioplatz.

# Butter.

Specialgeschäft für nur feinste, frischeste Fettbutter. Besiehe meine Butter nur von den ersten Gütern und Molkereien Deutschlands.

Einzelne als was ganz besondres fertigte Schafe. **Fürrabbin-**  
**Fettbutter**, ausgewogen im einzelnen 2 Pfund 90–140 Pf. **Feine Rittergutsbutter** 2 Pfund 55, 60, 65 u. 70 Pf. **Alte Butter**, welche in meinem Geschäft verkauft wird, lasse ich von Zeit zu Zeit auf Güte und Reinheit chemisch untersuchen. Gründlich habe ich nur garantirt meine Naturbutter.

**A. Stöhr.**  
Butterhandlung.  
Trompetenstrasse, Ecke  
der Reichsbahnstraße.

# Schnell-Bohrmaschinen

in drei verschiedenen Größen und Preisen.

# Leitspindelbänke,



Handspindelbänke  
in allen Größen.  
Fratz-maschinen.  
Hobelmaschinen.

# Pressen.

eine und doppelarmig.



in den verschiedensten Größen,  
sowie sämmtl. Maschinen zur  
Blech- u. Metallbearbeitung  
empfohlen.

Bernhard Fischer,  
Metzger- und Maschinen-Fabrik.  
Dresden, Güterbahnhofstr. 12.

# Teppiche

mit kaum sichtbaren Farben-  
fehlern, 2–4 Mtr. lang, in  
Velours, Brüsel, Neubrüssel  
von 5 M. 50 an, Bettvor-  
lagen, Läufer 50 M. Tisch-  
u. Sofadecken in Chenille,  
Rips, Manilla 1 M. 50.

# Gardinen

in engl. Tüll und Zwirn,  
Greime und weiß, das Mtr.  
von 25 Ft. an, Reiter, 1  
bis 4 Meter, sehr billig.

R. Günzburger,  
36 Webergasse 36.

# Billig zu verkaufen:

1 Pferd. Dampfmaschine,  
6 div. Pumpen, 4 div. Kon-  
densationspumpen, 60 diverse  
Niemenscheiben, 1 eiserner  
Formwärmer, 1 Exhastor,  
12 Hängelampen, 1 Anges-  
regulator, 8 Dampfventile.

Sämtliche Gegenstände sind  
im besten, brauchbaren Zustande  
Gef. off. unter C. U. 1602  
Gef. d. Blattes erbeten.

# Entdeckung Kein Asthma.

Ratath, Husten,  
keine Belämmung  
mehr! Auszeichnungen:  
Goldene und  
silberne Medaille und hors-con-  
cours. Näherte Auskunft gratis  
und franco. Man schreibe an die  
Adress: Dr. Cte Cléry in  
Marseille (Frankreich).



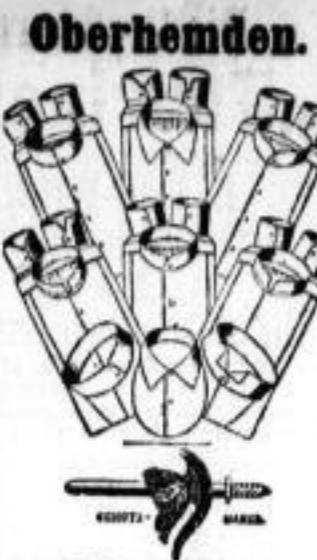
## Wolfframm's preisgekrönte Aliquot-Patent- Mignon- Flügel.

kleinstes Klavier der Welt.  
Diese neue Erfindung verleiht seinem kleinen Flügel einen volleren, edleren und gesangvolleren Ton und bringt auf Solidität und Stimmbildung unübertroffen. Ich empfehle sie unter langjähriger Garantie zu reellen und billigen

**Fabrikpreisen**

zum Ankauf und Mieten.

**II. Wolfframm,**  
**Piano-Fabrik,**  
**Seestraße 3, 1. Et.**  
Annahme älterer Pianos.



**Abdolf Helm,**  
Ecke Altmarkt u. Schreiber-  
gasse 1,  
liest die kleinen  
Oberhemden, Kragen  
und Manschetten.

**III. Wolfframm,**  
**Piano-Fabrik,**  
**Seestraße 3, 1. Et.**

Annahme älterer Pianos.



**Vogel-Käfige**

(nach obiger Zeichnung) Stück  
4 Mark.

Badehäuschen für Vögel 50 Pf.

**Papagei-  
Käfige**

unsolidester Ausführung  
(durch versiegelt)  
in 3 Größen.  
Hedeler in verschiedenen  
Ausführungen.

große Auswahl von eleganten  
Räumen mit Glascinselfas-  
zung von 3 M. 50 Pf. an,  
ladende und versünftige  
möglichst zu allen Preisen  
die Volantierwaren-Handlung

**F.G. Petermann**  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10.

**Gesang-  
bücher**

für die evang.-luth. Landeskirche  
des Königreichs Sachsen empfohlen  
in allen Qualitäten u. größter  
Auswahl.

Meine sämtlichen Gesangbücher  
sind dauerhaft eingebunden und  
dürfen diebstahl zu niedrigsten  
Preisen unter Garantie  
wirksam solider Arbeit.

**F. G. Petermann,**  
Galerienwarenhandlung,  
Dresden, Galeriestraße 10,  
vart. und erste Stufe.

**Reinwollener  
schwarzer  
Gashemir**

zu Kleidern.

ausnehmend werthe, nur solide Qua-  
litäten, das Meter 1 M. 25 Pf.  
1 M. 40 Pf., 1 M. 60 Pf.

1 M. 80 Pf., 2 M. 2 M. 25 Pf.  
u. s. w.

**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Dresden,  
Schreibergasse 2.

**Schnitts- und Stanz-  
Werke**

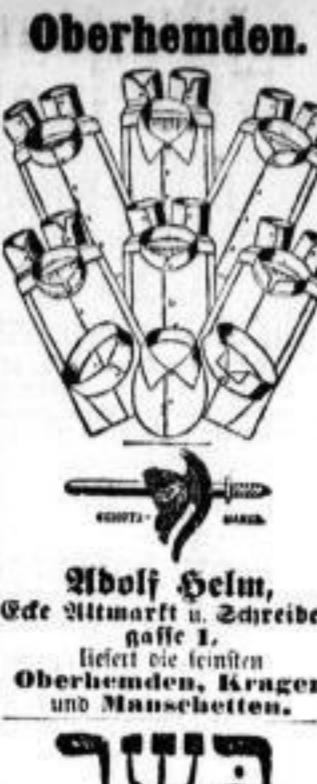
billig unter Garantie, billig  
Metallwaren, Zierstäben 20,  
für 50 Thaler zu verkaufen.

**1 schönes Pianoforte**

mit Metallplatte und Saiten,  
erhalten wie neu, Altmarkt 15, 2.

Eine keine  
**Laden-Einrichtung,**

zu 1. Gaggen- u. Weinhandl.  
u. in verkaufen u. öffnen zu  
übernehmen. Robert Richter,  
Amalienstraße 24.



**Oberhemden,**  
liebt die kleinen  
Oberhemden, Kragen  
und Manschetten.

**Cigarren.**

**III. Sumatra** reiner Cigarren-  
Ginseg, St. 4 Bl. 100 Pf. 3 M.  
80 Pf. 1000 Stück 35 M. für  
Wiederverkäufer eine hoch. 5 M.  
Cigarre empfiehlt die Fabrik von  
F. A. Andrae, Dresden,  
Neumarkt 6. Probe-Zündet geg.  
Nachnahme.

In Gelegenheitsläden empfiehlt  
3 u. verkaufende Fabrik-Ausländer

**Cigarren.**

von Sorten zu 6, 8, 10 u. 12 Bl.  
unter Nachr. 100 Stück für nur

**Wlf. 3 und 3,50.**

Auctionator Warmbrunn,  
Johannesstraße 8.

**Eis. Bettstellen  
nebst Matratzen.**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 6 u. 7.

**Für Fleischer.**

Harte Sägepäne zum Räuchern  
findet stets vorrätig im Tannen-  
wäger. Untere Vorwerft. 56.

**Kaiser-Cigarrenspitze,**  
patentiert in Deutschland und im  
Ausland. Diese Spitze wird in  
die Cigarre eingesetzt.

**Grossisten  
und Wiederverkäufer**

für den Vertrieb der bereits gut  
eingetübten Spitze geführt.

**Phil. Brenner**  
in Hanau a. Main.

**Fertige  
Strohsäcke,**

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

**Friedr. Paul Bernhardt**  
Dresden  
Schreibergasse Nr. 2.

**Brasilian. Nachttäfelchen**

mit feuerrother Haube, Römer-  
fresser, ist als Prima-Sänger be-  
kannt, St. 5 M. Tüpfelköpfen,  
reizende Sänger, Gesang unteren  
Goldbühnchen ähnlich, à Paar 3  
M. Wellenköpfchen, importiert,  
Paar 7 M. Sprechende Pappa-  
gegen in geprägter Ardenbrücke  
à St. 25 M. 200 fingerlangen  
gr. sprechenderen Papageien für  
Kinder zum Spielen à 5 M.  
feuerrote Cardinale, St. Sänger,  
9 M. am Vogel und Tierende  
Vögel aller Großtheile, Preislisten  
gegen 20 Pf. in Briefmatthen.  
Verstand gegen Nachnahme. Ver-  
bende Aufsicht garantiert. Schle-  
gel u. Staabe. Chemnitz.  
Importeure lebender Vögel.

**Milchfessel-**

**Gefüllt.**

Ein noch guter Milchfessel,  
400-500 Pf. enthaltend, wird in  
laufen gebracht. Friedr. Bernhardt,  
Damm, Steinweg 5.

**Ginige Pianinos,**

elek. starker Ton, zu 80, 90,  
100 Pf. auch billig zu ver-  
teilen. Amalienstr. 8, 2.

**Ein Posten**

**feine Corsets,**

für Wiederverkäufer passend, wird  
billig abgegeben. Nur Prima-  
Waare. Off. und C. G. 460  
„Zugeladen“ Dresden.

## Vortheilhafter Hausverkauf.

Unter (vor ca. 10 Jahren neu gebauten) Haubgrundstück in  
Hirschfelde bei Zittau. Rat-Nr. 107 B. Brandversicherung  
mit 22,300, baulich fabellös und ganz den Anforderungen des Kaiserlichen  
Postamtes gemäß gehalten, mit 5 Wohnungen,  
1 Laden nebst antikenden bewohnen Zimmer, den  
Diensträumen des Kaiserlichen Postamtes, beba-  
blich mit um den selben Preis von Mf. 15,000 unter begrenzen  
Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die günstigste  
Pogestellung, ganz nahe am Bahnhof dazuliegt, dürfte namentlich für Geschäftleute von besonderer Anziehung sein. Nebst  
dosten belieben sich an Herrn Ed. Speth, Zittau, Georg-  
straße 10, I., zu wenden. Knoch & Mörl in Liquidation in Zittau.

Der Stammherr Kreisb. von Senden auf Nag-  
laff (Poststation) will seine Güter

**Gerbin, Datsow, Carlotto und Nadebahr**  
zusammen oder auch einzeln vom 1. Juli 1888 ab  
verpachten.

**Gerbin** hat etwa 4000 Morgen, **Datsow** etwa 3000 Morgen,  
**Carlotto** etwa 700 Morgen, **Nadebahr** etwa 1000  
Morgen im Blüte.

Bei **Gerbin** werden 60,000 Mf., bei **Datsow** 40,000 Mf.,  
bei **Carlotto** 10,000 Mf., bei **Nadebahr** 20,000 Mf. als  
Rauf an beansprucht.

Allestanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.  
Stolp in Pommern, 30. Januar 1888.

**Der Rechtsanwalt und Notar.**

Goering.

**DAS BESTE  
Cigaretten-Papier**

IST DAS ECHTE

**LE HOUILLON**

FRANZÖSISCHES PAPIER

Von Cawley & Henry, in PARIS

Vor Nachahmung wird gewarnt!

D. J. Pohl, Dr. Z. Kaufmann, Dr. Lippmann

Praktitionen der Chemie in Wien, Universitäts-Quarz-  
bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Bestensatzpulpa zu weissester Qualität, bestens  
für Reparaturen an Holz, Eisen, Stein, Holzwerkstoffen usw.

Spezialgeschäft für Maschinendichtungen.

## Max Conrad,

Dresden, Waisenhausstrasse 30, I.

Amerikanischer Asbest.  
Asbestonit.  
Gummierter Asbest,  
Talcum-Packung,  
Haut-Packung,  
Baumwoll-Packung  
etc. etc.

Alle Aufträge werden am Tage des  
Eingangs ausgeführt!



Bernivereinstellen: Contor 176  
Niederlage 1525  
empfiehlt seine anerkannt feinen und echten Biere  
auf Anfrage.

### Preis-Liste für Flaschen-Biere.

	125	250	500
Münchener Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr in München	2	16	18
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräubau in Vilseck	2	16	18
Kulmbacher Exportbier a. d. I. Kulmbacher Actien Exportbierbrauerei Felsenkeller-Böhmisches Felsenkeller-Lager aus der Brauerei zum Schwan bei Dresden	2	16	18
Einfaches Tafelbier (dunkel)	1	32	11
Grätzer Bier von N. Hofmann, Wölfele	1	80	15
Echt Berliner Weissbier	—	25	15
Echt engl. Porter (Barley Perlino)	1	6	—
Echt engl. Ale (Allsort)	—	—	—
Preise verstehen sich für Dresden frei in's Haus, ohne Flaschen.			
Flaschen-Guthage 10 Pf.			

### Schwarze Seidenstoffe von Mf. 1.25 bis 18.65 pro Meter

ca. 150 verschiedene Qualitäten). Attasche, Satin, Aranagaze, Moscovite, Moirée, Silienne, Ottomane, "Monopol", Abadames, Gremnizas, Surab, Satin merveilleux, Satin luron, Damast, Ripsé, Zoffete ic. ver. robust und sind zweifellos in's Haup. das Exponenten-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Höfler), Zürich. Wuster umgebend. Briefe Posten 20 Fr. Porto.

## Wichtig für Hausfrauen!

In vielen Haushaltungen befinden sich: Dräger, Lampen, Tischdecken, Möbel, Tücher u. Kaffeekannen, Blattglocken, Präsentsteller, die als unideenbar auf die Seite gestellt sind. Für ein kleines können diese Sachen wieder in den besten Zustand gebracht werden, so daß sie wie neu aussehen und die Haushaltung erleichtern, und zwar indem die Gegenstände vernickelt werden.

Unterzeichnete empfiehlt ihre **Vernickelungs-Anstalt** auf daß Anliegen leichtesten den Hausfrauen und führen bei unkompl. und guter Beleuchtung die billigsten Preise zu.

**Schladitz & Bernhardt,**  
Dresden, 7 Johannes-Allee 7  
(Café König).

## Soutache-Stickerei

auf Kleider,  
Umhänge,  
Kinder-Garderobe  
wird in kürzester Zeit angefertigt bei

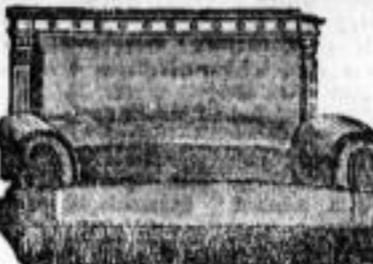
**A. Kleeberg,**  
Tricottaillen-Fabrik, Hallesche Strasse 26.

**Selbmann's Cacao**  
mit feinstem Zucker, Preis 1 zu Pfennige, Chocoladenfabrik  
Dresden-N., Grenadierstrasse 5. (Proben gratis).

## Seestrasse 13, I. Etage.

### Complete Zimmer-Einrichtungen

in Eichler- und  
Folster- und  
Nobels-, Patent-  
Sophia-Bett.



Otto  
Schubert,  
Schäferstr.  
Nr. 11.  
Seestrasse  
Nr. 13, I.

Dieses höchst elegante Sophia, in verschiedenen Größen, von 1,3 Meter an, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Preis-Courant franco.

### Original English Porter u. Ale

aus der Brauerei von Ind. Coope & Co.,  
**Romford-London**, 10 Flaschen 3 Mark,  
garantiert echt!

### echt Grätzer Gesundheitsbier,

10 Flaschen 1 Mark 50 Pf.  
empfiehlt die Flaschenbier-Handlung

**H. W. Döring Nachfolger**, Königstraße 17.

### Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründl. veraltete Weinschäden und knochenkrustartige Wunden in kürzester Zeit. Genuig jede and. Wunde, wie böse Finger, Wunden, Nagelgeschwüre, böse Brust, entzündete Wimpern, benutzen Hühn. u. Schmerz, verbittert wild, Altehr. zieht jedes Geschwür, ohne zu hämmern, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halskrämpfen, Tränen, Kreuzschmerz, Rückenschmerz, Reihen, Sicht, sofort Linderung. — Haupt-Dro. Dr. Hirsch-Apoth. Dresden, Leipzigstr. 16, Apotheke v. Löbau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustadt und Strehlen. — Preis à Schachtel 50 Pf.

## Cacao Soluble

von Ph. Suchard, Neuchâtel,  
empfiehlt als einen vorzüglichen, leicht löslichen Cacao  
**J. Olivier**, Waisenhausstrasse 26.

## Echtes Grahambrod

Spezialität oder Schrotbrot. Spezialität täglich frisch (chemisch untersucht) ohne Sauerteig u. Backzucker, von ärztlichen Autoritäten gegen Magenverschleimung, Verstopfung, Appetitlosigkeit und Personen, die häufige Lebensmittel haben, empfohlen. Arztliche Empfehlungen sowie andere Beobachtungen liegen zur Einsicht aus. Verwandt nach außen. Nur allein ebt in den Bäckereien von

**Emil Anger**, Dresden, Ammonstrasse 26.

Verkaufsstellen: Grünwagengesellschaft Frau Reichling, Villenstr. 69; Meidlinger von Bronne im Neustädter Rathaus 3. Mittag, Mehl- und Gemüsegroßh. Webergasse 14 und 15.

### Neue Patent-Feder-Gebisse.

**Aug. Pößner,**  
Atelier für künstl. Zähne u.

nicht mehr Neust. Markt 3 u. 4.

sondern

Pragerstrasse 43, II.

(Haus Gottlob).

Bernivereinstell. Nr. 1507.

## Atlas-Fächer,

gestickt und mit Federrand, 3 Mark;

## Feder-Fächer

3 Mark;

## Gaze-Fächer

3 Mark.

## Moritz Baum,

Galanterie- u. Federwaren-Handlung,

Wilsdrufferstrasse 32.

## Einzig.

## Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin.

### Künstliche Zähne

neuester Constructionen.  
Plombirungen etc.  
gänzlich schmerzlos.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

W. Kublinski, Zahnsar.

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof.

## Ein Verwalter

in Der Jahren wird zum 1. April auf ein Rittergut geführt. Geb. 450. Zeugnisschreiben erbeten unter K. 65 Ered. d. Bl.

## Ein tüchtiger Fein-Mechaniker,

selbstständ. Arbeiter, nicht unter 30 Jahre alt, womöglich verheirathet wird für dauernde Stellung gefügt.

## Otto Brunn, Josephinenstrasse 7.

## Herkäferin,

nichts besonderes in der Tapiseriebranche, auch ich mein Postamenten, Tapiserien u. Pub. geschäft zum Antritt vor 1. April. Freie Station, angenehme und dauernde Stellung. Offerten mit Gehalts-Anträgen an Otto Kaiser in Großenhain.

## Eine tüchtige Strohhutnäherin

bei festem Jahresengagement verlost gewünscht. Reise wird vergütet. Arthur Strub, Strohhutfabrik, Danzig.

## Klempner.

Ein tüchtiger erprobter für Metzgerei u. Fleißigarbeit wird für eine größere Weitstrecke geführt. Offerten mit näherer Angabe seitlicher Thätigkeit unter L. 2425 Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

## Böttcher-Gesuch.

Ein jüngeres, möglichst unerprobtes Böttcher, welcher selbstständig arbeiten kann, wird für eine mittlere übergeägige Brauerei bei hohem Lohn geführt. Rückerstattung erhält bei Herrn Robert Voigt, Dresden, Heinrichstr. 7.

## Sortirer

gesucht, welcher auch Cigarren machen kann. Stellung dauernd und lohnend. Off. nur mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Zeugnisschreiben erbeten. J. A. 895

## Haasenstein und Vogler, Halle a. S.

Für ein Fabriksgeschäft wird ein S. um Besuch der dauernden Kundstift geeigneter

## Buchhalter

gesucht. Nur solche Bewerber, welche schon in ähnlichen Stellungen waren, gut empfohlen und mit d. Buchhalt. perfi. bekannt sind, werden ihrer Ansprüche mit Bezugnahme abrichten. Zeugnisse D. 27 in die Ered. d. Bl. erbeten.

Gefügt wird für jünglich ein

## Bierausgeber.

Off. unter Q. 15 posst. Bierchen.

Mehrere tüchtige

## Klempner

für kleinere Arbeit (Tafelgeräthe) gesucht; guter Verdienst bei dauernder Stellung.

## Hickelwälzwerks-Aktion.-Gesellschaft Schwerle (Westfalen).

## Unterschweizer

In d. 1. zum folgenden Antritt Oberstabsmeister Johann Hörr, Hauptstr. 10, Aachen.

## Schuhmacherlehrerling.

Ein Sohn reicht. Eltern, w. gut hat, Schuhmacher zu werden, kann in Aachen in die Lehre treten. H. Aug. Vogler, Niedergörbitz, Bildnerstrasse.

## Ökonomie-Scholar

zur 1. April sucht Rittergut Altvippanen.

## Gesuch.

für einen älteren Mann (Bergarbeiter) wird in oder um Dresden in einer Fabrik oder kontinuo. als Wächter oder Portier leidende Verdüttigung gefügt. W. 312 Ered. d. Bl. abgeben.

Eine tüchtige

## Ökonomie-

## Wirthschafterin,

welche in der Verbindung des Sammelns und des Verteilens gleichzeitig weiß, wird zum 1. April auf ein Rittergut gefügt. Zeugnisschreiben und Gehaltsanspr. unter R. M. von der Kurzen.

Stellen suchen den alten Bräuchen seien dienstbereit. Total erford. Vacanzschreiben von O. Trautschold-Velvia empl. Schnell. u. billig. We. 1. St. 11-1 Uhr. Edeladen Kaulbachstrasse 17.

## Tüchtige

## Rockschnieder

zum dem Hause gefügt bei F. A. Schulz, Josephinenstrasse 20, 2.

Mädchen finden stets gut. Dienst bei h. Löbe d. Frau Seidel, Dresden, Schönbrunnstrasse 5. Viel Ökonomie. Verwalter, Volontäre, Scholare, Wölfe, Wirthschafterinnen und Scholarinnen sucht fort während für gute Stellen. A. Proesch, Margarethenstr. 1.

## Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung: Städt. bei Kammer in Sachsen, an der Kammer-Wittenauer Chaussee.

## Roblerwerk Glassta.

## Eine leistungsfähige Tuchfabrik

sucht einen tüchtigen Vertreter, welcher bei seiner Kundenschaft eingeführt ist, für Dresden u. Umgegend. Offerten unter C. 777 an Haasenstein und Vogler, Chemnitz.

## Ein herrschaftlicher Kutschher

möglichst gebildeter Soldat, wird zu baldigem Antritt gefügt.

## Wilhelm Vogel, Arbeit Kunzenau.

Ein tüchtiger Kutschher von 16 J., welcher Lust hat die Stallenschweizer zu erlernen, kann sofort antreten, pro Jahr 120 Mark und freie Station. Zu melden bei Rittergut Thommenhain bei Wurzen beim Oberstallmeister Oskar Nitzsche.

## Hausmädchen.

Ein lust, zuverl. Hausmädchen vom Lande pr. 1. März gefügt Meibabnitz. 32, 3. Et. Wendt.

## Nachweis offener Stellen

für 1 Geschäftsjahr, 2 Buchhalter, 2 Controllen, 1 Logistiken, 1 Reisenden, 3 Verkäufer, 2 Rechner, 1 Kassier, 1 Rechnungsprüfer, 2 Verwalter, 2 Kästen, 1 Kutschher, 1 Bader, 1 Wirthschafterin u. 3 Verkäuferinnen, 36 J. gut führt, jede Stellung. Off. Offerten unter O. St. 800 in die Ered. d. Bl. erbeten.

## Ein Lehrling

gut gearteter Knabe, kann unter günstigen Bedingungen öfters bei in die Lehre treten. A. Ritter, Uhrenmärkte, Neumarkt 14.

## Ein Mühlührer

wird bei hohem Lohn zum baldigen Antritt gefügt. Nur solche

wollen sich melden, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben.

Mühle zu Pragstädt bei Wittenberg a. E.

## Agentur!

Ein erstes Haus in Nizza-Olivien-Speiseölen, mit Transf. Lager in Hamburg u. Berlin, sucht für

## Dresden

und Umgebung einen energischen Vertrieb. Meiststanten, welche bei den Colonial- u. Delikatessehandl. schon gut eingetragen sind und die mit anderen M. zusammen regelmäßig beschaffen, wollen A. mit Referenzen abgeben.

## J. B. 9305

Rud. Mosse, Berlin SW.

## Verkäuferin

gesucht für Delikatesse- und Weinhandlung, gemeldet u. geblüdet junges Mädchen von angenehmem Aussehen bei freier Station u. guten Gehalt. Off. unter A. H. 12298 Ad. Steiner, Kurfürststrasse 19, Berlin.

## Einen Bäckerlehrling

sucht unter günstigen Bedingungen Max Kunath, Bäckermeister, Costa bei Dresden.

## Arbeitsbüroche,

früttig u. geschickt, 15-18 Jahre alt, für Fabrik gefügt. meldungen zwischen 11-1 Uhr. Edeladen Kaulbachstrasse 17.

## Tüchtige

## Maschinenschlosser

nehmen an Gebr. Barnewig, Falckenstrasse.

## Rockschnieder

zum dem Hause gefügt bei F. A.

Schulz, Josephinenstrasse 20, 2.

Mädchen finden stets gut. Dienst bei F. Spindler, Biennalstrasse 6, pt.

Vielen Ökonomie. Verwalter, Volontäre, Scholare, Wölfe, Wirthschafterinnen und Scholarinnen sucht fort während für gute Stellen. A. Proesch, Margarethenstr. 1.

**Hausmädchen braucht noch viele f. 1. März i. g. Stellen.**

**Fr. Spindler, Biennalstrasse 6, pt.**

Mädchen können unentgeltlich die seine Damenscheidefrei erlernen Rüdigersstrasse 11, part.

Suche vor 1. März oder später ein in der Antertzung von Costümien und Wasche durchaus tüchtiges

**Fräulein**

in gesetzten Jahren. Offerten (Gehaltsansprüche bezügl.) unter S. 100 posst. Röhrwien.

## Eine tüchtige Wirthschafterin,

in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren und selbstständig, welche mehrere Jahre auf größeren Gütern thätig war, vorüber welche zur Seite stehen, sucht vor 1. April in der Nähe Dresden passende Stelle. Off. unter E. Q. 443 Ered. d. Bl.

## Vertretungen

## für Berlin.

Eventuell Vogelräume im eigenen Hause. Adressen unter J. K.

2747 an Rud. Mosse, Freiberg, unter P. 12 erbeten.

## Kutschher

bei einer Herrlichkeit. Gut. Adr.

förderd die Expedition d. Bl.

unter R. R. 2515.

Ein tüchtiger, außerläufiger

## Schneidemüller

sucht sofort dauernde Stellung.

Off. an Rud. Mosse, Freiberg, unter P. 12 erbeten.

Ein Kaufmann wandt sich mit

einem laufend. Was an

praktischen

## Erfahrung

in allen Geschäftszweigen

erfahren und selbstständig, welche

die ersten Erfahrungen

gewonnen hat, sucht sofort d. gleichen

oder höheren Standort.

Off. unter E. Q. 10 Ered. d. Bl.

erbeten.

**Ein tüchtiges**

## Gesuch.

Ein in geistigen Fähigkeiten

der weisen. Oberschweizer, der

20 Jahre in seiner Lehre

gebracht, ist in seiner Lehre

geblieben und ist in einer

großen Fabrik

geworden und ist dort

seit 10 Jahren sehr

gut geführt. Off. unter E. Q. 10 Ered. d. Bl.

erbeten.

**Ein tüchtiges**

## Kaufmann,

22 Jahre alt, in Stellung, mit

Buchführung, Korrespondenz

und Steuerbuchhaltung vertraut,

wünscht sich in Contor-

arbeiten weiter auszubilden

und sucht Stellung vor 1. April

in jeder Branche gegen vorläufige Vergütung. Gehalts-

angebot unter H. 785 erbeten an

Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

## Zwei anständige Kellnerinnen

suchen baldigst Stelle in einem

Restaurant nach auswärt.

Offerten unter Q. R. 1382 an

Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2.

## Kaufm.

## Lehr-Stelle-Gesuch

Ich finde für meinen Nachen,

16 Jahre alt, welcher 4 Klasse

Gymnasium mit gutem Erfolge

beendete (Ehren), eine Lehr-

stelle auf das Comptoir eines

Fabrik- oder Großgeschäfts-

